



Der Schwaben-Ritter

RUNDSCHAU DES TSV 1847 SCHWABEN AUGSBURG
Nr. 5, Oktober 2018, 68. Jahrgang
TSV Schwaben Augsburg,
Stauffenbergstraße 15, 86161 Augsburg



Leichtathlet Markus Schwerdtfeger zählt zu den besten deutschen Diskuswerfern. Gleichzeitig ist er Jugendsprecher des deutschen Leichtathletikverbands.

Abteilungen:

Basketball · Boxen · Eistanz · Faustball · Fechten
Fußball · Hockey · Kanu · Leichtathletik · Tennis
Tischtennis · Turnen · Wintersport

Mitgliederstand: 01.01.18 = 2.901

Beitragerhöhung: 01.01.2012

Wahlperiode: 3 Jahre

Nächste Wahlen: 2020

Vereinsfarben: lila-weiß

Ehrenmitglieder: Karl Heinz Englet (1964), Heidi Grundmann-Schmid (1995), Elisabeth Micheler-Jones (1995), Oliver Fix (1997), Elfriede Weis (1997), Alexander Grimm (2008)

Gold. Standplakette: Winfried Krenleitner (1976), Manfred Fischer (1979), Horst Woppowa (2017)

Verdienstkreuz am Bande der Verdienstorden der BRD: Horst Woppowa (2015)



Die Vereinsführung des

TSV 1847 Schwaben Augsburg und dessen Turn- und Sportstätten-Bauvereins
Vereinsführung:

Präsident: Hans-Peter Pleitner, 86163 Augsburg, Meringer Str. 40, Tel. 2628262, Fax 2628272

1. Stellvertreter: Gerhard Benning, 86356 Neusäß, Biburger Str. 6b, Tel. 346160, Fax 3461620

Schatzmeister: Heinz Hielscher, 86165 Augsburg, Schneelingstr. 10a, Tel. 50901-0, Fax 50901-11

Verwaltungs- und Wirtschaftsbeirat:

Karl Heinz Englet, Helmut Kahn, Dr. Peter Kahn, Bernd Kränzle, Eberhard Schaub, Harry Schenavsky, Johannes Schrammel, Gottfried Selmair

Geschäftsstelle:

Karin Wiechert, Vereinsheim Stauffenbergstr. 15, 86161 Augsburg, Tel. 571847, Fax 595901, Mo., Di., Fr. von 10 – 12 Uhr, Do. von 16 – 18 Uhr, Mittwoch geschlossen

E-Mail: tsv-schwaben@gmx.de,

Internet: www.tsv-schwaben-augsburg.de

Konto: Stadtparkasse Augsburg

IBAN: DE29 7205 0000 0000 6059 15

BIC: AUGSDE77XXX

Download Schwaben-Ritter

<http://www.tsv-schwaben.de/schwabenritter.html>

Vereinsgaststätte:

„Schwabenhaus“, Stauffenbergstraße 15, 86161 Augsburg, Tel. 573757.

Der Schwaben-Ritter, gegr. 1951 von A. Beltle und H. Weig.

Herausgeber: TSV 1847 Schwaben Augsburg e.V.,

Stauffenbergstraße 15, 86161 Augsburg.

Redaktion/Herstellung: Alfred Mauerhoff, Weizenstr. 6, 86836

Graben, Tel. 08232/906611, E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de.

Der Schwaben-Ritter erscheint 6x im Jahr.

Bezugspreis: je gedrucktes Heft 1 Euro

Download: <http://www.tsv-schwaben.de/schwabenritter.html>

Gez. Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion darstellen.

Anzeigen: Gerhard Benning, Biburger Straße 6b, 86356 Neusäß,

Tel. 0821/346160, Fax 0821/3461620

Jubilare im Oktober		
04.10.43	Müller Viktor H.	75 Jahre Abt. Tennis
06.10.38	Tomaselli Susanne	80 Jahre Abt. Turnen
17.10.68	Förster Michael	50 Jahre Abt. Kanu
17.10.43	Hirt Günter	75 Jahre Abt. Kanu
17.10.58	Regele Roland	60 Jahre Abt. Turnen
18.10.58	Von Brunn Albrecht	60 Jahre Abt. Kanu
19.10.43	Rieblingler Rolf	75 Jahre Abt. Fußball
23.10.38	Stoedle Josef	80 Jahre Abt. Tennis
25.10.58	Sandner Rudolf	60 Jahre Abt. Fußball
26.10.68	Bohn Jochen	50 Jahre Abt. Kanu
29.10.38	Nattermann Rolf	80 Jahre Abt. Tischtennis
29.10.48	Sick-Glaser Renate	70 Jahre Abt. Ski
31.10.43	Pinther Manfred	75 Jahre Abt. Kanu

Jubilare im November		
01.11.58	Pfeifer Monika	60 Jahre Abt. Kanu
03.11.53	Stocker Ludwig	65 Jahre Abt. Fußball
05.11.58	Köhler Claus-Jürgen	60 Jahre Abt. Tennis
17.11.33	Naser Horst	85 Jahre Abt. Kanu
20.11.68	Schek Thomas	50 Jahre Abt. Tennis
23.11.68	Böttcher Henriette	50 Jahre Abt. Kanu
25.11.58	Bäurle Astrid	60 Jahre Abt. Turnen
28.11.48	Junker Martin	70 Jahre Abt. Basketball



Wir gratulieren den Geburtstagskindern!

tfm Wohnbau GmbH & Co. KG - Kobelweg 85 - 86156 Augsburg
Telefon 0821 440 170-0 - www.tfm-wohnbau.de



Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/2018: 05.11.2018

Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt.
Fragen unter Tel. 08232/90 66 11 an Herrn Mauerhoff.
E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de

Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!



Dabei sein ist einfach.



sska.de · blog.sska.de

Wir engagieren uns für
den Freizeitsport.
Bewegung hält fit und
macht Spaß.

 Stadtparkasse
Augsburg

Aus der Mappe der Vorstandschaft



Basketball

gegr.1936

Matthias Benning
Ali Schmid

☎ 01 76/36 24 06 62
☎ 01 75/6 38 30 83

Hauptverein Einladung zur Delegiertenversammlung

Donnerstag, den 08.11.2018 um 19.30 Uhr, Vereinsheim, Staufenbergstr. 15, 86161 Augsburg.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
 2. Verlesung des Protokolls der vorjährigen Delegiertenversammlung (auf Wunsch der Versammlung)
 3. Ehrungen
 4. Jahresbericht des Präsidenten
 5. Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters
 6. Berichte der Abteilungen, auf die verzichtet werden kann
 7. Bericht der Kassenprüfer
 8. Entlastung des Präsidiums
 9. Anträge
 10. Verschiedenes
- Das Präsidium

Bauverein Einladung zur Mitgliederversammlung

Donnerstag, den 08.11.2018 um 19.30 Uhr, Vereinsheim, Staufenbergstr. 15, 86161 Augsburg.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
 2. Rechenschaftsbericht des Hauptkassiers
 3. Bericht der Kassenprüfer
 4. Entlastung des Vorstandes
 5. Anträge
 6. Verschiedenes
- Der Vorstand

Ehrungen langjähriger Mitglieder im Rahmen der Delegiertenversammlung am 08.11.2018

25 Jahre 8 Mitglieder

Eistanz: Alexandridis Melanie
 Faustball: Scheerer Uwe
 Kanu: Famulla Thomas, Jost Adolf
 Leichtathletik: Brockmann Johannes
 Ski: Halbeck Anna
 Turnen: Köhler Andreas, Köhler Jessica

40 Jahre 9 Mitglieder

Hockey: Wankerl Wolfgang
 Kanu: Kränzle Bernd, Schneider Ulrich
 Tennis: Bayer Peter, Bayerlein Christian, Bayerlein Claudia, Livieri Carmelo
 Turnen: Heinrich Petra, Zoglauer Monika

50 Jahre 6 Mitglieder

Fechten: Semmlinger Wilfried
 Fußball: Berlin Hermann
 Kanu: Breuer Hans, Fassler Wolfgang
 Tennis: Franz Wolfgang
 Turnen: Werner Dieter

60 Jahre 3 Mitglieder

Fußball: Kunzler Jürgen
 Leichtathletik: Huber Siegfried
 Ski: Huiss Gert

70 Jahre 1 Mitglied

Kanu: Aichele Erich

75 Jahre 1 Mitglied

Tennis: Zollhöfer Hans

Mitglieder mit 10-jähriger Vereinszugehörigkeit (insgesamt 64 Mitglieder) werden durch die Abteilungen geehrt.

Schwaben Talent beim U15 Nordsee-cup erfolgreich!

Wie schon berichtet hat es ein Jugendspieler in den Kader der U15 Basketballnationalmannschaft geschafft!

Michael Rataj, der mittlerweile auch für das JBBL (Jugendbasketball Bundesliga Team) des FC Bayern München aufläuft konnte gleich im ersten Turnier unter Beweis stellen, dass ihm zurecht diese hohe Ehre zuteil geworden ist. Im Turnier im Benachbarten Vejlen, Dänemark, konnte letztendlich der Turniersieg eingefahren werden. In den einzelnen Spielen selber konnte sich Michael immer wieder gut in Szene setzen und so zu einem vollwertigen Kadermitglied werden. Zusammen mit Jonas März vom FC Bayern München/SB DJK Rosenheim, Jacob Patrick vom BSG Ludwigsburg wurde zweitbesten Scorer mit 13 Punkten. Im Nachgang daher ein Spielbericht des DBB zur Info.

Spielbericht (Quelle Homepage Deutscher Basketballbund, DBB)

Die Trophäen-Sammlung des DBB ist am heutigen Sonntag um zwei weitere Pokale angewachsen. Sowohl die deutschen U15-Jungen als auch die U15-Mädchen haben in Vejlen / Dänemark den Nordseecup gewonnen. Nachdem es zur Halbzeit des abschließenden Spiels gegen Dänemark alles andere als nach einem Erfolg der Jungen von DBB-Bundestrainer Kay Blümel aussah, drehten diese im zweiten Durchgang noch einmal mächtig auf und bezwang so den Gastgeber mit 93:79 (23:21, 10:27, 26:20, 34:11). Bester deutscher Werfer wurde Vincent Dubbeldam (BBC Rendsburg/ALBA BERLIN) mit 15 Punkten.

„Wir haben glücklicherweise den Turniersieg doch noch erreicht, nachdem wir in der Halbzeitpause wie tot aussahen. Das haben wir über eine deutlich stärkere Verteidigung in der zweiten Halbzeit geschafft“, so Bundestrainer Blümel. Er ist vor allem damit zufrieden, „dass wir uns nach der Auftaktniederlage gegen Schweden von Spiel zu Spiel gesteigert haben.“ Der Start in Durchgang eins verlief zunächst gut. Mit einem 14:8 beendeten die jungen Adlerträger die ersten fünf Minuten. Doch die Gastgeber waren nicht gewillt, den DBB-Nachwuchs wegziehen zu lassen. So gestalteten sie die Partie zur ersten Viertelpause hin ausgeglichen (23:21). Die ING-DiBa-Korbjäger taten sich vor allem in der Verteidigung schwer und mussten ein ums andere Mal Noah Churchill Sorensen ziehen lassen, der mit 33 Zählern am Ende Top-Scorer wurde. Nur drei eigenen Punkten standen 15 gegnerische zur Mitte des zweiten Viertels entgegen. Es sollte auch nur unwesentlich besser werden – so lief man nach der Halbzeit einem 33:48-Rückstand hinterher.

Ab diesem Zeitpunkt fielen anders als im ersten Durchgang (0/9) endlich die Dreier und auch sonst klappt vieles besser, wo sich die Mannen von Kay Blümel zuvor noch schwergetan haben. Die Folge war, dass der dänische Vorsprung zunehmend schmolz. Zum Ende des dritten Abschnitts waren so nur noch neun Zähler verblieben. Die Hausherren wurden in der Verteidigung sichtlich müder und mussten so im Schlussabschnitt noch den Gegner vorbeiziehen lassen. Ein 34:11 zum Abschluss war noch einmal die Krönung einer bärenstarken Aufholjagd und brachte so durch das 93:79 den Turniersieg. „Mich freut vor allem, dass wir über das gesamte Turnier hinweg sehr ausgeglichen gescorred haben“, resümierte Blümel.

Für die deutsche U15m spielten:

Jonas März (FC Bayern München/SB DJK Rosenheim, 13), Peter Hemschemeier (Paderborn Baskets, 5), Jacob Patrick (BSG Ludwigsburg, 13), Amir Dorn (Eintracht Frankfurt, 5), Alexander Rib (BBU 01 Ulm), Michael Rataj (TSV Schwaben Augsburg, 13), Fynn Fischer (TuS Lichterfelde, 11), Tjark Lademacher (BG Harburg Hittfeld, 7), Paul Minjoth (RheinStars Köln, 2), Max Schell (UBC Münster, 5), Vincent Dubbeldam (BBC Rendsburg/ALBA Berlin, 15), Johann Walter (Science City Jena, 4).

Schulsport / Grundschulturnier

Wie ja schon öfters geschrieben sind wir mittlerweile ja an drei Schulen im gebundenen Ganztagsunterricht unterwegs. Das heißt wir geben in der Woche 1,5 Stunden Unterricht und führen so Kinder der Klassen 3 und 4 an den Basketballsport heran.

Zu vermeiden ist an dieser Stelle, dass alle Schulen wieder mit von der Partie sind. Die entsprechenden Verträge wurden geschlossen. Wie auch schon geschrieben sind wir nun auch die Wiltelsbacher Grundschule nun mit vertreten. Zusammen mit unserem Schulsportkoordinator Florian Martini werden wir in diesem Jahr wieder ein kleines Stadtmeisterschaft durchzuführen. Geplant ist eine Hin- und eine Rückrunde die wir in Turnierform ausspielen wollen. Man darf gespannt sein, wie sich das entwickelt.

Matthias Benning

Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/2018: 05.11.2018

Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt.
Fragen unter Tel. 08232/90 66 11 an Herrn Mauerhoff.
E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de



KAHN


FEINKOST
... die besondere Adresse

Annastraße 16
Telefon 08 21/31 20 31

PARTYSERVICE
Wir kommen auch zu Ihnen!
Rufen Sie uns unverbindlich an,
wir freuen uns, Sie zu beraten.

Telefon 08 21/4 55 99 50
Telefax 08 21/4 55 99 55

www.feinkost-kahn.de

 Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!



Boxen

gegr.1920

Richard Langer
www.Boxen-Augsburg.de

☎ 08 21/5 40 97 37

Eine neue Saison

Ein Sommerloch holt nicht nur die Wirtschaft auf. Auch beim TSV Schwaben in der Boxabteilung ist in den Sommermonaten nicht viel Besonderes gelaufen. Im August durften alle Athleten sogar für ein paar Wochen zu Hause bleiben, weil die Halle von der Administration her geschlossen blieb. Durch diese Gegebenheit kann in diesem Jahr der Herbstanfang in gewisser Weise als Anfang der Box Saison angesehen werden.

Beim TSV Schwaben sind aktuell mehrere aktive Athleten in der Vorbereitung. Drei Mädchen und zwei Jungs machen sich bereit für Wettkampfauftritte. Bereits Ende Frühling hat Fikret Arici mit Unterstützung seiner Trainer Kollegen angefangen neue aktive Boxer für die Wettkämpfe zu trainieren. Besonderen Wert legt Fikret darauf, dass seine Schützlinge für den Wettkampf bereit sind und dadurch eine reale Chance haben. Aus diesem Grund geht er nicht auf die Wünsche der Athleten und einiger seiner Trainerkollegen ein, möglichst schnell zu kämpfen und baut sie dafür geduldig auf.

Helmut Breuer, älteste der Trainer bei TSV Schwaben, meint dass bereits in der ersten September Woche geschaut wird, wer von der Boxern und Boxerinnen bereit ist und vielleicht schon beim ersten Hosrt Witterstein-Cup TSV Kottern-St. Mang teilnehmen kann. Weitere gute Möglichkeiten finden sich im Oktober.

Nachwuchs bei den Trainern im Verein



Seit einigen Monaten stehen auch zwei frisch ausgebildete BABV-Trainer dem Verein zur Verfügung. Lorenz Engel und Pavel Caraus trainierten schon einige Zeit ihre Boxkollegen und unterstützten somit die Trainer bei der alltäglichen Aufgaben im Verein. Dadurch bekommen diese mehr Zeit für die Vorbereitung aktiver Athleten. Nun sind die Beiden offiziell mit an Bord und nehmen langsam aber sicher ihre Funktion wahr und werden entsprechend auch

die Athleten zu Wettkämpfen begleiten und unterstützen. Auf dem Foto sind die Beiden nach der bestandener Prüfung und entsprechend erfolgreich beendeter Ausbildung in Straubing zu sehen.

Bilder/Text: Augsburg Allgemeine

Leberhaken-Willi und sein Meisterstück

Von Heinz Köppendörfer

Boxen Vor 70 Jahren gewann Wilhelm Färber den deutschen Profittitel im Fliegengewicht. Dem Sport blieb der Augsburger auch später verbunden – aber an ganz anderer Stelle.

Breitbeinig stand er vor dem Spielereingang des Rosenaustadions, der kleine Mann mit der breiten Nase. In der linken Hand den Schlüsselbund, die rechte frei zur Begrüßung seiner Freunde. Diese waren damals in den 50er Jahren die Spieler des TSV Schwaben und des BCA. Aber nicht nur sie liebten ihren Willi, auch die angereisten großen Namen der damaligen süddeutschen Oberliga wie Max Morlock vom Club oder Karl Mai aus Fürth oder die Größen von 1860 oder Bayern München. Alle schätzten Willi Färber wegen seiner bescheidenen und freundlichen Art. Aber kaum einer der auswärtigen Gäste wusste, dass er ein herausragender Sportler war, ein Boxer der Spitzenklasse.



Zwei Mark kostete das Ticket für den Titelkampf zwischen Willi Färber und Hans Schömlig im Augsburger Eisstadion.



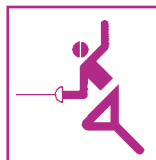
Wilhelm Färber 1948. Das Jahr, in dem er deutscher Meister bei den Profis wurde.

Dabei war Willi Färber, geboren 1911, erst mit 18 Jahren beim TVA zum Boxen gekommen. Aber schon mit 24 gewann er bei den Amateuren den deutschen Meistertitel im Fliegengewicht. Seinen größten Erfolg in den 30er Jahren verbuchte er mit dem Sieg bei der damaligen Arbeiter-Olympiade. Färber stand auch im Olympiakader 1936, wurde aber ausgeschlossen, weil er mehrfach beim Rauchen erwischt wurde. Nach der Kapitulation 1945 war der Augsburger 34. Er wechselte ins Profilager. Am 1. September 1948, vor genau 70 Jahren, gewann er bei den Profis den Titel im Fliegengewicht, den er viermal verteidigte, einige Male im Eisstadion am Schleifgraben. Höhepunkt seiner Laufbahn war der Titelkampf 1949 gegen Hans Schiffers. Damals war die Arena noch ohne Dach, die Hänge des Stadtgrabens unbestuft, die Zuschauer mussten sich ihren Standplatz selbst mit den Füßen scharren. Über 10.000 Boxbegeisterte strömten zu dem Ereignis. Fassungsvermögen oder Ordnungsaufgaben waren Fremdwörter. Viele sahen diesen hochdramatischen Fight ohne Eintrittskarte aus der Vogelperspektive von den alten, knorrigen Bäumen. Beide Boxer gingen mehrmals zu Boden. Getragen von seinen Augsburger Anhängern gewann Färber. Die Stadtverwaltung versprach Färber noch während des Kampfes über Lautsprecher eine Jahresfreikarte für die Straßenbahn.

137 Kämpfe als Amateur und 43 als Profi absolvierte „Leberhaken-Willi“, so sein Spitzname in Fachkreisen, in seiner Karriere. Mit 39 Jahren beendete er seine Laufbahn. Ganz aber konnte er nicht vom Boxen lassen. Als Abteilungsleiter und Trainer kümmerte er sich um den Nachwuchs beim TSV Schwaben. 1951 machte ihn Oberbürgermeister Klaus Müller zum Stadionwart. Willi Färber, Vater zweier Söhne, starb 1988 im Alter von 77 Jahren.



Beim Jahresabschluss überreicht Willi unserem Hubert Schneider zum 25. Kampf und Schwäbischen Meister-Titel seine Wettkampfboxhandschuhe von der 3. Titelverteidigung als Andenken.



Fechten

gegr.1956

Mike Lindner

☎ 01 51/22 78 69 15
mike_lindi@gmx.de

www.tsv-schwaben-augsburg.de



Nachruf



Am 22.8.2018 haben wir Abschied genommen von unserem Fechtkameraden Horst Markart.

Er war von 1970 fast 20 Jahre Cheftrainer bei den Schwabener Fechttern. Aufgewachsen in Freiburg kam er dort in jungen Jahren zum Fechten und wurde dort zu einem ausgezeichneten Degenfechter ausgebildet. Der Höhepunkt seiner aktiven Laufbahn war der Gewinn des Deutschen Meistertitels mit der Freiburger Degenmannschaft. Nach Abschluss seines Jurastudiums zog er berufsbedingt nach Augsburg. Das

stellte sich als Glücksfall für unsere Abteilung dar. Er übernahm vom Altmeister Hermann Schmid die sportliche Leitung und konzentrierte sich auf das Training der Leistungsfechter und Fechterinnen. Dank seiner sehr guten Ausbildung, die er in Freiburg genossen hatte, konnten die alle Fechterinnen und Fechter, die von ihm trainiert wurden, allen voran Irene Hiemeyer und Thomas Benedek, ihre Leistung verbessern und sich in der Bayerischen Spitzenklasse behaupten.

Horst Markart verstärkte auch unser Herren Mannschaft und wurde mit ihr mehrfacher schwäbischer Meister. Auch die Vereinsausflüge und Feiern belebte er mit seiner badischen Frohnatur. Nach einer schweren Erkrankung musste er seinen geliebten Fechtsport aufgeben und den Degen an die Wand hängen. Er konnte die Krankheit gut in den Griff bekommen und noch viele Jahre den Ruhestand mit seiner Familie genießen.

Am 13.08. 2018 verstarb er im Alter von 82 Jahren nach schwerer Krankheit.

Wir Fechter werden ihn immer in guter Erinnerung halten.



V.l.n.r.: Thomas Benedek, Wilfried Semmlinger, Horst Markart



Fußball

gegr. 1899

Jürgen Reitmeier
Gabi Meißle
Dirk Heinrich

☎ 01 73/2 97 37 50
☎ 01 72/8 65 35 99
☎ 01 71/2 37 28 86

■ Frauenfußball

Ausblick auf die Saison 2018/19

Damen 1

Nach dem Abstieg aus der Regionalliga steht die Mannschaft vor ihrem ersten Jahr in der Bayernliga. Die neue Umgebung, sowie ein Trainerwechsel, lassen nur Spekulationen über die Rolle, die man spielen wird, zu. Unser Ziel ist ohnehin langfristig, das junge talentierte Team zu entwickeln, denn auch zu dieser Saison sind drei Abgänge aus privaten und beruflichen Gründen zu vermelden. Neben der Tatsache, dass der Abstieg keine sportlichen Abgänge zur Folge hatte und die Mannschaft zusammen geblieben ist freut sich das gesamte Team, dass es gelungen ist Katharina Wengert (bisher Damen 2), sowie Rebekka Spiess und Lena Fischer (eigene Jugend) erfolgreich zu integrieren.

Der, mit 16 Feldspielern und zwei Torhütern, relativ kleine Kader zeigt sich als Einheit, was auch die Divise für die neue Saison ist, dass alle Ziele nur im Kollektiv und mit absoluter Einsatzbereitschaft erreicht werden können.

Hierfür will die Mannschaft stehen, es auf dem Platz zeigen und gemeinsam mit allen Zuschauern und Unterstützern für den TSV Schwaben Augsburg kämpfen und siegen.

Wir wünschen allen beste Gesundheit, eine Saison mit vielen schönen gemeinsamen Momenten und einen guten Zusammenhalt in anspruchsvollen Zeiten.

Bauer Christoph, Trainer

Damen 2

Wir haben voriges Jahr in der BOL den 5. Platz belegt. Dieses Jahr verstärken uns fünf Spielerinnen aus der eigenen Jugend – die gilt es in eine intakte Mannschaft zu integrieren.

Die Saison heuer wird meiner Meinung nach ungleich schwerer als voriges Jahr. Die aktuelle BOL ist mit der vergangenen Saison nicht zu vergleichen. Mit den Absteigern Kempten und TSV Pfersee haben wir gleich 2 Favoriten auf den 1. Tabellenplatz. Gleich verhält es sich mit den Aufsteigern FC Augsburg und SC Biberbach – die beide über hervorragende Mannschaften verfügen. Dazu kommen mit den etablierten Teams, wie etwa Nördlingen, Mönstetten oder Königsbrunn weitere Meisterschaftsanwärter dazu. Hier werden sich speziell die Königsbrunner (die voriges Jahr die Meisterschaft erst zum Ende der Saison verspielten) ganz nach vorne spielen.

Unser Ziel ist natürlich, dass wir unseren Tabellenplatz vom Vorjahr verbessern. Wir wollen die jungen Spieler integrieren – mit dem Abstieg nichts zu tun haben – und die Favoriten ab und zu mal ärgern. Ich wünsche uns und unseren Mitstreitern eine verletzungsfreie und erfolgreiche Saison 2018/19.

Heinz Jörg, Trainer

Damen 3

Nach einer schöpferischen Pause freuen wir uns, dass wir dieses Jahr in der Lage sind eine dritte Damenmannschaft für den Ligabetrieb melden zu können. Nachdem wir letztes Jahr 3 B-Juniorinnen Großfeld-Mannschaften im Spielbetrieb hatten, haben wir uns dazu entschieden allen Mädchen aus diesen Juniorinnen Teams eine Spielmöglichkeit im Damenbereich anzubieten. Gemeldet sind wir in der Kreisklasse Süd und erwarten dort unter anderem die Nachbarvereine Friedberg und Pfersee 2. Trainiert wird das Team von Tanja Hilmer und Volker Baldauf als Co-Trainer. Zielsetzung dieses Jahres ist, sich als Mannschaft zu finden, gute Spiele zu zeigen und sich in der Liga zu etablieren. Langfris-

tig soll diese Mannschaft ein fester Bestandteil des TSV Schwaben werden. Der Spaß am Fußballspiel und der Teamgeist hat oberste Priorität trotzdem wollen wir mit dem notwendigen Ehrgeiz an die Sache rangehen. Zudem ist auch geplant der einen oder anderen Dame aus den höheren Spielklassen Spielpraxis zu geben.

Das Trainerteam

Die U17-Juniorinnen des TSV Schwaben Augsburg freuen sich auf eine weitere spannende Bayernliga Saison!

Die lange Vorbereitung während der Sommermonate konnte das neu formierte Trainergespann Kröber, Graf und Torwarttrainer Brzovic nutzen, um die neuen jungen Wilden in Form zu bringen. Nachdem der ältere Jahrgang den Sprung in die Damenteam des TSV schaffte, ist es umso erfreulicher, dass man auch zur neuen Saison wieder viele Mädels aus der eigenen Jugend in den neuen B1-Kader integrieren konnte. Dieser wird ergänzt durch zwei Neuzugänge von externen Mannschaften.

Die guten Ergebnisse in den Vorbereitungsspielen und Turnieren spiegeln eine spielfreudige und lernwillige junge Mannschaft wider. Daneben konnte man in sehr lehrreichen Spielen gegen die Bundesligisten SV Alberweiler und dem TSV Crailsheim gute Erkenntnisse gewinnen, wo die Reise noch hingehen könnte. Alles in allem freuen sich sowohl Team als auch die Trainer auf die neue Bayernliga Saison, in der unter anderem Hochkaräter wie der 1. FC Nürnberg, der 1. FC Bayern II, Weinberg oder der FC Ingolstadt auf den Schwaben-Nachwuchs warten.

Das Trainerteam

■ Mädchenfußball

Start in die neue Saison

Nach einem positiven Jahr 2017/18 gehen wir mit einigen Erwartungen auch in diese neue Saison. Die vier gemeldeten Großfeld Mannschaften sind personell gut aufgestellt und werden von guten und engagierten Trainerteams angeleitet.

U17-1 Juniorinnen Bayernliga

Für unsere B1 stehen leider nur 3 Heimspiele (bei 6 Auswärts-spielen) bis zur Winterpause auf den Terminplan der Bayernliga. Die meist zahlreichen Zuschauer sollten sich deshalb den 16.09., den 07.10 und den 04.11. vormerken um den interessanten und attraktiven Mädchenfußball zu sehen.

U17-2 Juniorinnen Landesliga

Mit 5 Heimspielen bietet die gut aufgestellte B2 häufiger Gelegenheit das Leistungsniveau unserer Mannschaft in der Landesliga Süd zu Beobachten.

U17-3 Juniorinnen BZL Nord (U15/16)

Leider sind in der BZL-Süd nur 7 Mannschaften eingeteilt, sodass unsere B3 (unser Perspektivteam mit hoffungsvollen noch U15 berechtigten Nachwuchsspielerinnen) nur wenige Punktspiele zu bestreiten haben.

U15-Juniorinnen

Wenig besser ist die Situation für unsere U15 mit 8 Mannschaften in der Gruppe. Wir werden also zusätzliche sportliche Herausforderungen suchen müssen.

Trainerteams:

B1: Caro Graf und Markus Kröber, **B2:** Christian Pfeiffer und Markus Weber, **TW B1 + B2:** Mate Brzovic,

B3 (U15/16): Uli Selg und Manfred Meyer, **TW B3 (U15/16):** Volker Baldauf, **U15:** Dietmar Schinke und Daniel Schmitz

Allen unseren Mannschaften wünschen wir viel Erfolg, allen Spielerinnen viel Freunde und eine verletzungsfreie Spielzeit.

U7 und U9-Juniorinnen

Im Frühjahr 2017 starteten wir wieder mit dem Aufbau der F-Juniorinnen (U9). Hierfür konnten wir mit Udo Dieckmann, einen der Besten im F-G-Juniorinnen-Bereich (zurück)gewinnen. In der Saison 17/18 gingen wir dann mit unseren F-Juniorinnen in die Fair-Play-Liga der Jungs an den Start. Gleichzeitig ergab sich durch immer wiederkehrende Anfragen von Eltern für ihre 5- bis 6-jährigen Töchter, und mit der Vision und dem Ziel, die Mädchen so früh wie möglich an den Fußball heranzuführen, der Aufbau einer G-Juniorinnen-Mannschaft, die nur einmal die Woche trainieren und hin und wieder ein Trainingsspiel vereinbaren oder an einem Turnier teilnehmen. Mittlerweile zählen für die Saison 18/19 unsere G-Mädchen stolze 15 Teilnehmerinnen beim Training.

Für die Saison 18/19 haben wir wieder eine F-Mädchenmannschaft (U9) in der Fair-Play-Liga der Jungs gemeldet, betreut von Udo Dieckmann als Haupttrainer.

U11-Juniorinnen

Bei den E-Juniorinnen (U11) starten wir mit zwei Juniorinnen-Teams. Eine Mannschaft tritt in der E-Runde Mädchen an, die andere Mannschaft wird in einer E3-Jungsrunde Spielerfahrung sammeln. Das Konzept, spielstarke Mädchen gg. Jungs spielen zu lassen, bewährt sich nun seit 4 Jahren. Mittlerweile ist es die fünfte Saison, in der wir auch in einer Jungsrunde mitspielen.

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir nicht abgeschossen werden, einen ordentlichen Platz im Mittelfeld und wenn es das Glück gut meint, auch gerne weiter oben mitspielen. Ziel ist jedoch, die Mädchen in der Jungsrunde durch permanente Herausforderung ohne Überforderung fußballerisch auszubilden. Im Training legen wir vor allem Wert auf eine technische Ausbildung und folgen dem Prinzip des Coerver-Trainings.

Betreut werden die beiden E-Juniorinnen Teams von Rafaela Kleber, Dorothee Hockauf, Stitzi Heimann und Thomas Hockauf.

U13-Juniorinnen

Bei den D-Juniorinnen (U13) sieht es ähnlich aus. Hier treten zwei Teams jeweils in der Mädchenrunde Kreis Augsburg und in der Jungsrunde Gruppe 8 n.a. Augsburg an.

Betreut werden die Teams, die ca. 30 Spielerinnen umfassen, von den Altmeisterinnen Thea Grees und Tanja Hilmer sowie Peter Pessek und Trainerlegende Tobias Krah sowie Jessi Bekes.

Konzept

Das Konzept unsere Spielerinnen auch über die Jungsrunden zu fordern und zu fördern, und vor allem des bei uns speziell angewandten Coerver-Trainings als Grundprinzip, führte dazu, dass in den letzten vier Jahren mindestens eine Spielerin in den DFB-Stützpunkt aufgenommen wurde, die ausschließlich bei den F- und -E-Juniorinnen Schwaben Augsburg ausgebildet wurde.

Neben der erfreulichen Resonanz auf unsere Arbeit bei Schwaben Augsburg ist aber die noch ausbaufähige Lage der Nachwuchsarbeit und Förderung des Mädchenfußballs im Kreis Augsburg und im Bezirk Schwaben hinzuweisen. Diese Arbeit wird hauptsächlich von den Vereinen geleistet.

Die Ursachen dafür, dass noch einiges zu verbessern ist, sind vielfältig, angefangen, dass in den Vereinen oftmals Mädchenfußball abgelehnt wird, weil permanent der Vergleich mit dem Männerfußball gezogen wird, was aber in keiner anderen Sportart so geschieht – weder im Tennis, noch Boxen, Handball usw. Man muß Mädchenfußball einfach als eine eigene Sportart betrachten und akzeptieren, dass Männerfußball einfach athletischer und schneller ist. Es ist letztendlich eine andere Sportart.

Soweit Mädchenfußball in Vereinen angeboten werden darf, sind die Trainer/innen als Idealisten dort meist auf sich allein gestellt und das Ganze steht und fällt mit oftmals mit einer einzigen Per-

son. Trotz alledem ist der Mädchenfußball sehr dankbar für diese Idealisten, denn ohne diese gäbe es gar nichts.

Um eine gute Klasse an Spielerinnen zu haben, ist die Förderung des Mädchenfußballs bereits in den unteren Altersklassen in voller Breite unerlässlich.

Hierzu veranstaltet Schwaben Augsburg im Wechsel mit anderen Vereinen etwa 6 mal im Jahr sog. 4 gg. 4-Turniere für F-Juniorinnen.

Der Hinweis der Theoretiker, die Mädels sollen bei den Jungs spielen, greift nicht, weil die Vereine und die Trainer der Jungs oftmals Mädchen gar nicht annehmen. Hier wird ein großes Potential an Fußball-interessierten Mädchen und möglichen Talenten einfach hergeschenkt! Ob Mädchen dann aufgrund ihres Talents zu den Jungs wechseln, ist eine andere Sache.

Hinzuweisen ist auf die sehr gute Förderung des Mädchenfußballs ua in Nordrhein-Westfalen, wo es bereits Mädchenstützpunkte ab dem alten E-Juniorinnen-Jahrgang gibt.

Der Dank für den Erhalt des Mädchenfußballs in der Region gilt daher den Trainer/innen und Idealisten in den Nachbar-Vereinen, wie zB. Mering, Pfersee, Thierhaupten, Friedberg, Buchdorf oder Kleinerdingen, Horgau. Neugründungen wie Wechingen, Gersthofen, Baiershofen, Langenmosen und Weisingen sind absolut wichtig, um nur einige wenige zu nennen.

Oft hören wir, dass uns, dem TSV Schwaben Augsburg, alles ohne Zutun zufließt. Dass dem so nicht ist, liegt auf der Hand.

Durch engagierte Trainer/innen in den jeweiligen Altersgruppen, durch Schulaktionen, Verteilung von Flyern, Schnuppertrainings, Ferienprogramm, DFB-Abzeichen Fußball-Paule uva werden Mädchen für den Vereinsfußball gewonnen.

Hier gehört besonderer Dank vor allem für das engagierte und mannschaftsübergreifende Engagement unter anderem an Mona Budnick, Petra Kleber, Udo Dieckmann, Dorothee Hockauf, Tanja Hilmer, Thea Grees, Manfred Mayer, Uli Selg, Stitzi Heimann, Christian Pfeiffer, Markus Kroeber, Caro Graf und Tobias Krah.

Ohne diese Kollegen/innen und Karl Heinrich als Sportlichem Leiter der Großfeld-Juniorinnen und Abteilungsleiterin Gabi Meißle wäre Frauen- und Mädchenfußball in seiner derzeitigen Ausprägung bei Schwaben nicht denkbar und möglich.

Wir freuen uns auf spannende und faire Spiele in der Saison 18/19 und erinnern daran, dass in den Altersklassen U13, U11, U9 und U7 vor allem nicht das Spielergebnis, sondern das Spielerlebnis zählt, heißt, es spielen die Mädchen, nicht die Eltern. Diese halten Abstand und freuen sich, was ihre Kinder alles können, wenn auch nicht alles gelingt.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine gute, erlebnisreiche und freudige Saison 2018/19.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/2018: 05.11.2018

Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt.
Fragen unter Tel. 08232/90 66 11 an Herrn Mauerhoff.
E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de

Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen? Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!



Hockey

gegr.1920

Michael Knuth
Holger Tinnesz
www.hockey-schwaben.de

☎ 01 70/2 28 40 67
☎ 08 21/4 54 05 23

Jetzt beginnt die neue Feldsaison

1. Herren (1. Verbandsliga Südbayern)

Ende September startet die neue Feldsaison 2018 / 2019. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits seit Ende August. Im Herbst finden noch folgende Heimspiele auf dem Kunstrasenplatz auf der Bezirkssportanlage SÜD statt:

29.09.2018, 14.00 Uhr Schwaben Augsburg – RW München 2
06.10.2018, 16.00 Uhr Schwaben Augsburg – ASV München 2
20.10.2018, 15.00 Uhr Schwaben Augsburg – ESV München 2

Die Spiel-Termine für die Jugend- und Kindermannschaften standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir bitten die Termine auf der Homepage von Bayern-Hockey zu erkunden.

Ab Ende Oktober beginnt dann wieder die Hallensaison. Die genauen Trainings und Spieltermine werden über die jeweiligen Mannschafts-Trainer/innen rechtzeitig bekannt gegeben.

Datschi-Cup 2018

Traditionell fand am letzten Ferien-Sonntag unser 11. Datschi-Cup auf dem Kunstrasenplatz auf der Bezirkssportanlage Süd statt. Insgesamt kamen fast 140 Besucher – junge und alte, Kinder und Eltern, Mädchen und Jungs – von denen über 80 aktiv daran teilnahmen. In bunt zusammengelosten Teams wurden die Spiele ausgetragen. Insgesamt wurden sechs Mannschaften – von jung bis alt, von Anfänger bis erfahrener Liga-Spielende – gebildet.

Zwischen den Spielen gab es eine bunt gemischte Verpflegung von Würsten, bis zu mitgebrachten Salaten und Kuchen, sowie Süßigkeiten und Getränke.

Wir danken insbesondere den vielen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung dieses schönen Abteilungs-Events. Besonderer Dank gilt unserem Holger und Michael für die Vorbereitungseinkäufe, sowie Isabell und Claudio.



Besprechung und Einteilung der Mannschaften



Spielstätte – Kunstrasenplatz Bezirkssportanlage Süd



Die orange Mannschaft



Die dunkelblaue Mannschaft



Die graue Mannschaft



Die violette Mannschaft



Die hellblaue Mannschaft



Die grüne Mannschaft



Kanu

gegr.1960

Hans Koppold
Dr. Thomas Ohmayer
Bootshaus, Am Eiskanal
www.kanu-schwaben-augsburg.de

☎ 08 21/66 55 16
☎ 08 21/2 67 92 85
☎ 08 21/55 24 02



Selina Jones

Selina Jones holt sich die Silbermedaille bei der Weltmeisterschaft in Ivrea / Italien

Selina Jones wird Vize-Weltmeisterin im CSLX bei der U23 Weltmeisterschaft in Ivrea.

1. Platz Ana Satila / Brasilien
2. Platz Selina Jones / Deutschland (Kanu Schwaben)
3. Platz Amalie Hilgertova / Tschechien

Im italienischen Ivrea wurden die U23 Extreme CSLX (Boater Cross) Weltmeisterschaften ausgefahren. Die Schwabenskanutin fuhr sich bis ins Finale und holte sich Silber hinter der Brasilianerin Ana Satila. Ein hervorragendes Ergebnis. Wir gratulieren Selina Jones recht herzlich zu Ihrem Erfolg!

Ihre Mutter Elisabeth Micheler-Jones war mit vor Ort und hat ihre Tochter fleißig angefeuert.

Vom 17. – 22 Juli 2018 fanden im italienischen Ivrea die Junioren- und U23 Weltmeisterschaften statt. Unser C1 Spezialist Julian Lindolf nahm daran teil, wir konnten ihn im Vorfeld einige Fragen stellen:

MS: Julian, wie alt bist Du und Du gehst ja noch zur Schule, welche ist dies denn? Gab es Schwierigkeiten mit der Freistellung so kurz vor den Ferien?

JL: Ich werde am 31.07.2018 siebzehn Jahre alt und besuche noch die Konradin Realschule in Friedberg. Mit den Freistellungen gab es glücklicherweise keine Probleme, da unser Rektor Herr Oberfrank sehr sportbegeistert ist. Gerade habe ich aber meine Abschlussprüfungen hinter mich gebracht und würde am nächsten Freitag mein Abschlusszeugnis bekommen, wenn ich nicht bei der WM wäre! Nächstes Jahr werde ich dann auf die FOS in Friedberg gehen.

MS: Ihr hattet ja harte Ausscheidungswettkämpfe im Frühjahr in Augsburg und Markkleeberg und Du hast souverän den Sprung im Canadier Einer Junioren in die Nationalmannschaft geschafft. Wer ist noch im deutschen Team im C 1 und aus welchen Ländern müsst ihr mit der größten Konkurrenz rechnen?

JL: In der U18 Nationalmannschaft sind meine Team Kollegen im C1 zum einen Hannes Seumel und Leo Braune. Da dies meine erste WM ist, habe ich leider noch nicht die nötigen Kenntnisse um zu sagen, welches Land die größte Konkurrenz darstellt.

MS: Wie war Deine bisherige Vorbereitung? Auf was musstest Du besonders achten und was macht am meisten Spaß im Canadier Einer.

JL: Bisher hatten wir mit der Nationalmannschaft ein Trainingslager in Bratislava für die EM und eines in Augsburg in welchen wir uns allerdings auch verstärkt auf die C1 Mannschaft konzentriert hatten. Im Moment sind wir in Ivrea und Trainieren für die bald kommende WM. In dem Training hier muss man besonders darauf achten dass einem niemand ins Boot fährt :-). Seit 2013 fasziniert mich besonders das Canadier Fahren. Ansonsten macht allerdings alles Menge Spaß.

MS: Wer ist aus Augsburg noch am Start und fahrt ihr alle gemeinsam?

JL: Aus Augsburg sind außer mir noch von den U23 Thomas Strauß, Leo Bolg, Elena Apel, Anne Bernert und von den U18 Franziska Hanke dabei. Grundsätzlich haben wir alle dieselben Trainingszeiten, es gibt allerdings manchmal auch Ausnahmen.

MS: Ihr wart ja schon in Ivrea zum Lehrgang, wie gefällt Dir die Strecke und wie schätzt Du sie schwierigkeitsmäßig ein im Vergleich zu anderen Kanuslalom Strecken ein?

JL: Mir persönlich gefällt die Strecke von Ivrea sehr gut. Vom Schwierigkeitsgrad her würde ich behaupten, dass sie etwas schwerer ist wie Augsburg, aber leichter als Bratislava, also ungefähr so schwer wie Markkleeberg.

MS: Wer ist Dein Trainer und was gab er dir vor diesem wichtigen Wettkampf als Ratschlag mit auf den Weg?

JL: Mein Heimtrainer ist Paul Jork, er gab mir mit, dass ich das Beste geben soll, so dass ich mit meiner persönlichen Leistung zufrieden bin.

MS: Wann erfolgt die Anreise nach Ivrea vom deutschen Team? Kehrt ihr gleich nach der WM wieder nach Augsburg zurück oder gibt es vielleicht anschließend einen Kurzurlaub?

JL: Wir die U18 sind schon letzten Montag angereist, und die U23 kam heute am Freitag den 13. nach. Kurzurlaub gibt es nicht, da ich ja am Montag den 23. Juli endlich mein Abschlusszeugnis abholen muss.

Julian, wir danken Dir für dies Interview und wünschen Dir und dem deutschen Team in Ivrea (bei Turin) alles erdenklich Gute und viel Erfolg im Einzelwettbewerb sowie im Teamwettbewerb. Deine Eltern und Fans sind ja vor Ort um Euch anzufeuern, viel Glück!

Gold und Bronze bei den Mannschaftsentscheidungen der Junioren & U23 WM

Die Nachwuchs-Weltmeisterschaft in Ivrea begann mit den Mannschaftsrennen. Die C1-Herren der U23 holten den WM-Titel, die K1-Junioren beendeten den Tag mit Bronze.

Eine Weltmeisterschaft direkt mit den Mannschaftsrennen zu beginnen, ist noch eine recht junge Idee. In den vergangenen Jahren war es üblich, zuerst alle Einzeldisziplinen mit den Finals abzuschließen und im Anschluss die Mannschaften durchzuführen. Das neue System bringt den Vorteil, dass der Kurs eigens für die Mannschaftsläufe gegangen wird und somit auf die Besonderheiten eingegangen werden kann, wenn auf einmal drei Boote gleichzeitig die Strecke passieren sollen.

Der erste Entscheidungstag begann dabei mit einem furiosen Auftakt. Das U23-Canadier-Einer Team um den 18 jährigen Lennard Tuchscherer, der sich dieses Jahr sogar für die Nationalmannschaft der Leistungsklasse qualifizieren konnte, zeigte einen souveränen Lauf auf der anspruchsvollen Strecke, den auch die nachfolgenden drei Nationen nicht mehr angreifen konnten. „Der Kurs ist im Verlauf der Strecke immer schwerer geworden, aber wir haben einen kühlen Kopf bewahrt“ wie Tuchscherer berichtet. Er und seine Teamkollegen Timo Trummer und Leon Hanika holten mit knapp 2,5 Sekunden Vorsprung den Weltmeistertitel.

Die folgenden Rennen verliefen leider weniger erfolgreich. Das Junioren-Team im Canadier-Einer und die Damen im Kajak-Einer der U23 konnten sich mit je einem größeren Fahrfehler nicht

in den Medaillenrängen positionieren und kamen als zehnte (C1 Junioren) und neunte (K1 Damen U23) ins Ziel. Die Juniorinnen im Kajak-Einer kenterten unglücklich und konnten ihren Lauf somit nicht vollständig beenden.

Auch im Canadier-Einer der Damen lief es nicht ganz nach Plan. Die Juniorinnen verpassten durch einen Fahrfehler und eine erneute Anfahrt auf die letzte Torpassage das Podest nur knapp und landeten auf Platz vier. Trotz einer guten Mannschaftsleistung reichte es für die U23-Sportlerinnen bei starker Konkurrenz aus Spanien und Slowenien nur für Platz fünf.

Ebenfalls knapp schrammten die Kajak-Herren der U23 an einer Platzierung vorbei. Eine Torstabberührung im Mittelteil der Strecke kostete die Mannschaft das Podium. Sie erreichten den vierten Platz mit einem Rückstand auf Platz drei von nur einer halben Sekunde.

Für die zweite Medaille des Tages sorgten die Junioren im Kajak-Einer. Das Team aus Tim Bremer, Joshua Dietz und Maxi Dilli erkämpfte sich trotz zweier Strafsekunden Bronze hinter Frankreich und Tschechien. „Es war ein toller Lauf, wir sind schön eng zusammengeblieben und ohne Probleme heruntergekommen. Es hat einfach Spaß gemacht!“ freuen sich die drei, als sie nach der Siegerehrung ihre Medaillen umhängen haben.

„Insgesamt hat uns heute oft einfach das nötige Glück und die Coolness in den Läufen gefehlt“ zieht Nachwuchs-Bundestrainer Eric Mendel ein Resümee. Dennoch ist er zufrieden mit den Ergebnissen: „Insbesondere vor dem WM-Gold der C1 U23 Herren ziehe ich den Hut.“ Gerade weil Leon Hanika erst letzte Woche nachnominiert wurde, da Florian Breuer krankheitsbedingt ausfiel, und somit kaum Training in Ivrea absolvieren konnte, war dieses Ergebnis nicht unbedingt zu erwarten. „In den anderen Kategorien haben wir sehr gut angefangen, oft sind uns dann aber im unteren Streckenabschnitt Fehler passiert.“ Dennoch geht heute keiner mit hängenden Köpfen nach Hause, versichert Mendel. „Wir blicken zuversichtlich auf die nächsten Tage und können aus den heutigen Läufen viel mitnehmen.“

Dann folgten die Qualifikationsrennen in den Einzeldisziplinen. Zunächst wird die gesamte U23-Mannschaft gefordert, bis dann am Donnerstag auch die Junioren um die Semifinalplätze kämpfen.

Ergebnisse der Mannschaftsrennen:

Herren, Canadier-Einer U23: 1. Germany 94,78 (0), 2. France 97,21 (0), 3. Great Britain 99,03 (0)

Herren, Canadier-Einer Junioren: 1. France 97,58 (2), 2. Czech Republic 103,72 (0), 3. Slovenia 105,91 (0), ... 10. Germany 124,68 (4)

Damen, Kajak-Einer U23: 1. Slovakia 109,67 (4), 2. Czech Republic 112,84 (6), 3. Great Britain 112,88 (4), ... 9. Germany 129,95 (4)

Damen, Kajak-Einer Junioren: 1. Czech Republic 109,38 (0), 2. Slovenia 109,70 (0), 3. Italy 110,40 (0), ... ausgeschieden durch Kenterung: Germany

Damen, Canadier-Einer U23: 1. Spain 117,27 (2), 2. Slovenia 119,03 (2), 3. Czech Republic 123,64 (4), ... 5. Germany 128,44 (2)

Damen, Canadier-Einer Junioren: 1. Czech Republic 119,13 (4), 2. Great Britain 127,94 (8), 3. France 129,38 (6), 4. Germany 139,39 (6)

Herren, Kajak-Einer U23: 1. France 88,21 (0), 2. Italy 90,31 (0), 3. Austria 91,71 (0), 4. Germany 92,21 (2)

Herren, Kajak-Einer Junioren: 1. France 93,30 (0), 2. Czech Republic 93,59 (2), 3. Germany 95,63 (2)

Mannschaftsbesetzung der deutschen Teams:

Herren, Canadier-Einer U23: Lennard Tuchscherer (Leipzig), Timo Trummer (Zeitz), Leon Hanika (Leipzig)

Herren, Canadier-Einer Junioren: Leo Braune (Halle), Hannes Seumel (Zeitz), Julian Lindolf (Kanu Schwaben Augsburg)

Damen, Kajak-Einer U23: Elena Apel (Augsburg), Andrea Herzog (Leipzig), Anna Faber (Dormagen)

Damen, Kajak-Einer Junioren: Annkatrin Plochmann (Fürth), Franziska Hanke (Augsburg), Nele Gosse (Leipzig)

Damen, Canadier-Einer U23: Andrea Herzog (Leipzig), Elena Apel (Augsburg), Anne Bernert (Augsburg)

Damen, Canadier-Einer Junioren: Zoë Jakob (Schwerte), Nele Bayn (Leipzig), Zola Lewandowski (Leipzig)

Herren, Kajak-Einer U23: Lukas Stahl (Hamm), Thomas Strauß (Augsburg), Leo Bolg (Augsburg)

Herren, Kajak-Einer Junioren: Tim Bremer (Gladbeck), Joshua Dietz (Bad Kreuznach), Maxi Dilli (Bad Kreuznach)

Junioren und U23 WM Ivrea – Heats

Alle Augsburger Slalomkanuten hatten den Sprung ins Semifinale bei der U23 / Junioren Weltmeisterschaft in Ivrea geschafft, Elena Apel hatte wieder einen Doppelstart!

Bei strahlendem Sonnenschein und um die 30 Grad Temperatur fuhren sich die Fuggerstädter Kanuten / innen auf den heiß begehrten Semifinalplatz. Damit war schon die erste Hürde bei den Kanuslalom Weltmeisterschaften in Ivrea / Italien geschafft, die nächste Etappe galt es nunmehr zu bezwingen, was sicherlich (bei geänderter Streckenführung) nicht einfach wurde.

Leicht war es bei der Quali nicht auf der schweren Strecke, aber die Augsburger legten sich ins Zeug und schafften den Sprung ins Semifinale gleich im 1. Lauf, Ausnahme Leo Bolg, er machte es spannend und konnte dafür im 2. Lauf zeigen, was ein Haudegen ist und fuhr sich auf den 2. Platz und somit sicherte er sich den Start im Semifinale.

Vier Schwabenstarter:

Elena Apel – sie startet im Canadier Einer sowie im Kajak Einer Damen – U23

Anne Bernert – sie startet im Canadier Einer Damen – U23

Leo Bolg – er startet im Kajak Einer Herren – U23

Julian Lindolf – der jüngste und noch 16 Jahre – er startet im Canadier Einer – Junioren

Am Samstag / Sonntag ging es bei den Augsburgern im Kanuslalom weiter, am Tag zuvor waren die C II Mix Slalomkanuten sowie die CSLX Fahrer (Boater Cross) am Start, da startete die Schwabenkanutin Selina Jones.



Elena Apel



Leo Bolg



Anne Bernert



Julian Lindolf

WM Ivrea 1. Finaltag

U23 Team und U18 Team am ersten Finaltag ohne Medaillen, die Doppelstarterin (K1 und C1 Damen) der Kanu Schwaben Elena Apel fuhr sich im Kajak Einer Damen auf den fünften Platz im Finale der Topp 10

Juniorstarter Julian Lindolf handelte sich leider zuviele Strafsekunden ein und fuhr sich im Semifinale auf den 19. Platz.

Das deutsche Team blieb am ersten Finaltag bei der Nachwuchs-Weltmeisterschaft in Ivrea ohne Medaillen. Die U23 war mit vier von sechs Booten im Finale vertreten, die Junioren scheiterten am starken Starterfeld. Oft entschieden Hundertstelsekunden über Erfolg und Niederlage.

Timo Trummer (Zeit) zog im Canadier-Einer der U23 als fünfter in den finalen Lauf ein. Leon Hanika (Leipzig) musste hingegen lange bangen, ob seine Fahrzeit noch reichen würde. Am Ende sicherte er sich ganz knapp mit nur vier Zehnteln Vorsprung zu Rang elf den letzten Finalplatz. Für den dritten Deutschen, Lennard Tuchscherer (ebenfalls Leipzig), reichte es durch eine Torstabberührung nicht mehr zum Finaleinzug. Er belegte Rang 13. Im Finale mussten Trummer und Hanika mit jeweils sechs Strafsekunden die Medaillenränge anderen überlassen. Es gewann der Tscheche Vaclav Chaloupka vor dem Italiener Raffaello Ivaldi und Cedric Joly aus Frankreich. Die beiden Deutschen reihten sich auf den Plätzen sieben und acht ein.

Noch enger waren die Entscheidungen im Kajak-Einer der Damen (U23). Die Augsburgerin Elena Apel und Anna Faber aus Dormagen qualifizierten sich als sechste und achte für den Entscheidungslauf. Faber startete im Finale als dritte und legte eine gute Zeit vor. Durch eine 2-Sekunden Zeitstrafe war aber nicht sicher, ob es für einen Podiumsplatz reichen würde. Auch wenn sich zwischenzeitlich noch die Österreicherin Lisa Leitner und Kimberly Woods aus Großbritannien vor Faber geschoben hatten, war bis zur letzten Starterin nicht klar, ob sie nicht doch noch eine Medaille nach Hause nehmen könne. Letztlich zeigte die Französin Camille Prigent aber einen souveränen Lauf, mit dem sie sich trotz einer Torstabberührung deutlich an die Spitze setzte. Sie siegte mit 3,3 Sekunden Vorsprung. Für Faber bedeutete dies leider den undankbaren vierten Platz mit nur sechs Hundertstelsekunden Rückstand auf das Podium. Teamkameradin Apel kassierte 2 Torstabberührungen und reihte direkt hinter Faber ein. Andrea Herzog aus Leipzig konnte mit 3 Torstabberührungen nicht mehr um die Finalplätze mitreden und belegte im Semifinale Rang 15.

Die Junioren nahmen ihre Rennen in den gleichen Disziplinen am Nachmittag auf. Auch hier saß Leo Braune aus Halle im Halbfinale lang auf heißen Kohlen. Er zeigte zwar einen fehlerfreien Lauf, scheiterte am Ende aber trotzdem um nur eine Zehntelsekunde an der Hürde der besten zehn Halbfinalteilnehmer. Die beiden anderen deutschen Halbfinalisten Hannes Seumel (Zeit) und Julian Lindolf (Kanu Schwaben Augsburg) konnten ihre Läufe nicht ohne Fehler herunterbringen. Seumel kam mit 2 Strafsekunden auf den 13. Platz und für Julian Lindolf reichte es mit 6 Strafpunkten nur für Rang 19.

Dass die Strecke für die Finaltage eine Herausforderung darstellte, musste leider auch Franziska Hanke aus Augsburg in ihrem Halbfinallauf spüren. Sie verpasste im mittleren Streckenabschnitt ein Tor und kassierte dafür 50 Strafsekunden. Danach konnte sie nicht mehr auf die Linie zurückfinden und bekam an zwei weiteren Toren im unteren Teil Zeitstrafen. Sie landete schließlich auf dem 30. Platz. Auch Nele Gosse (Leipzig) gelang keine fehlerfreie Linie durch den Kurs. 2 Torberührungen waren zu viel, um sich unter die ersten 10 Sportlerinnen zu fahren. Die erst 17-jährige erreichte bei ihrer ersten WM Rang 13.

Das Fazit für den ersten Finaltag fiel zweiseitig aus. „Vier von Sechs Finalteilnahmen in der U23 sind zufriedenstellend. Vor allem, wenn man sich das Starterfeld in den Finals anschaut. Schade, dass die knappe Entscheidung im Kajak-Damen Finale nicht zu unseren Gunsten ausging.“

Die Plätze sieben und acht bei den Canadier-Herren sind in Ordnung, auch wenn dort ohne die kleineren Fehler noch mehr gegangen wäre.“ Dennoch merkt Nachwuchs-Bundestrainer Eric Mendel an, dass die Ergebnisse oftmals auch durch Strafpunkte entschieden wurden. „Berührungen darf man sich heute einfach nicht mehr leisten.“

Er sieht zudem Parallelen zur Leistungsklasse: „Immer weniger Nationen schaffen es noch, zwei oder drei Booten ins Finale zu bringen und die Leistungsdichte ist enorm hoch.“ Gerade der Vergleich zwischen Junioren und U23 zeigt, dass es kaum mehr deutliche Unterschiede zwischen den Siegerzeiten der beiden Altersgruppen gibt. „Für die Junioren, die teilweise noch mehrere Jahre in dieser Altersgruppe fahren können, ist es dabei dann schon schwer, in die vorderen Ränge reinzufahren.“

Ergebnisse Canadier-Einer Herren (U23 & Junioren) und Kajak-Einer Damen (U23 & Junioren):

Herren, Canadier-Einer U23: 1. Vaclav Chaloupka (CZE) 80,57 (0), 2. Raffaello Ivaldi (ITA) 81,28 (0), 3. Cedric Joly (FRA) 83,91 (0), ... 7. Timo Trummer (GER) 90,22 (6), 8. Leon Hanika (GER) 91,92 (6); *Im Halbfinale ausgeschieden:* 13. Lennard Tuchscherer (GER) 89,71 (2)

Damen, Kajak-Einer U23: 1. Camille Prigent (FRA) 89,31 (2), 2. Lisa Leitner (AUT) 92,64 (2), 3. Kimberley Woods (GBR) 94,91 (2), 4. Anna Faber (GER) 94,97 (2), 5. Elena Apel (GER) 95,28 (4); *Im Halbfinale ausgeschieden:* 15. Andrea Herzog (GER) 98,89 (6)

Herren, Canadier-Einer Junioren: 1. Miquel Trave (ESP) 81,98 (0), 2. Flavio Micozzi (ITA) 85,82 (0), 3. Nicolas Gestin (FRA) 86,23 (2); *Im Halbfinale ausgeschieden:* 11. Leo Braune (GER) 93,95 (0), ... 13. Hannes Seumel (GER) 95,50 (2), ... 19. Julian Lindolf (GER) 99,57 (6)

Damen, Kajak-Einer Juniorinnen: 1. Eva Alina (SLO) 89,67 (0), 2. Sona Stanovska (SVK) 93,23 (0), 3. Naemi Braendle (SUI) 94,20 (4); *Im Halbfinale ausgeschieden:* 13. Nele Gosse (GER) 106,36 (4), ... 30. Franziska Hanke (GER) 252,24 (152); In der Qualifikation ausgeschieden: 35. Annkatrin Plochmann (GER) 148,11 (50)

WM Ivrea 2. Finaltag

Leider konnten die DKV Kanuten am zweiten Finaltag keine Medaille herausfahren.

Die Schwabekanuten Elena Apel und Leo Bolg fuhren sich auf die Plätze 10. (C 1 Damen Finale) und 12. (K 1 Herren Semifinale). Thomas Strauß vom Nachbarverein fuhr sich auf den 9. Platz (K 1 Herren Finale). Pech hatte Anne Bernert mit dem 30. Platz im C 1 Halbfinale.

Das deutsche Nachwuchsteam konnte bei der WM im italienischen Ivrea auch am zweiten Finaltag keine Einzelmedaille mit nach Hause bringen. Andrea Herzog schrammte knapp am Podest vorbei, genau wie am Vortag schon Anna Faber. Letztlich bleiben dem Nationalteam Gold und Bronze aus den Mannschaftsentscheidungen.

Bereits am Samstag, dem ersten Finaltag, hatten knappe Entscheidungen den Deutschen oft einen Strich durch die Rechnung gemacht. Anna Faber (Dormagen) im Kajak-Einer der U23 verpasste eine Podiumsplatzierung um nur sechs Hundertstelsekunden und wurde vierte. Die Augsburgerin Elena Apel reihte sich direkt dahinter ein. Auch bei ihr wäre mit einem fehlerfreien Lauf eine Platzierung unter den Medaillenrängen möglich gewesen. Ebenfalls eng war die Halbfinalentscheidung bei den Junioren im Canadier-Einer. Leo Braune aus Halle konnte um nur eine Zehntelsekunde keinen Finalplatz ausfahren. Er belegte den elften Platz.

Das Muster des Vortages zog sich auch durch den Sonntag. Im ersten Rennen des Tages konnten sich Elena Apel und Andrea Herzog auch im Canadier-Einer der U23 für den Finallauf qualifizieren. Im Finale hatte Apel einige Schwierigkeiten im eckig gehangenen unteren Streckenabschnitt. Sie verpasste zwei Tore und kassierte insgesamt 104 Strafsekunden. Damit war nichts mehr zu holen. Sie beendete die WM mit Platz zehn. Herzog, die im Semifinale einen sauberen Lauf zeigte und somit als drittletzte startete, musste leider an Tor drei eine 2 Sekunden Strafe einstecken. Mit leichtem Rückstand ging es in den unteren Streckenteil. Dort lief nicht alles nach Plan und sie wurde von einer Welle kurz festgehalten. Am Ende reichte es nicht ganz für das Podium und sie landete auf dem undankbaren vierten Platz. Dennoch war sie nicht ganz unzufrieden: „Ich weiß, dass ohne die kleinen Fehler eine Medaille drin gewesen wäre. Natürlich hätte ich mir einen Podestplatz gewünscht, aber ich bin noch jung und auf

dem Treppchen stehen deutlich ältere. Da kann ich mit Platz vier eigentlich schon ganz zufrieden sein“ sagt die 18-jährige dreifache Junioren-Weltmeisterin des vergangenen Jahres.

Im Halbfinale der Kajak-Herren U23 musste Augsburgs Leo Bolg ebenfalls miterleben, wie zwei Zehntelsekunden über einen Finalplatz unter den ersten zehn Fahrern entscheiden können. Trotz fehlerfreien Laufs belegte er Rang zwölf. Lukas Stahl aus Hamm wurde ebenfalls der untere Streckenabschnitt zum Verhängnis. Auch er wurde durch eine Walze länger als gewollt festgehalten und verlor dadurch wertvolle Zeit. Er landete schließlich auf Platz 23. Für den dritten Deutschen, Thomas Strauß aus Augsburg, lief es besser. Mit Platz sechs zog er in den finalen Entscheidungslauf ein. Dass dort auf volles Risiko gefahren werden muss, war klar. Ohne eine besonders enge Linie, würde man gegen die starke Konkurrenz nichts ausrichten können. Leider war das Glück nicht auf seiner Seite und er kassierte eine 50 Sekunden Zeitstrafe, da er durch die knappe Linie ein Tor nicht korrekt befuhr. Er reihte sich auf dem neunten Platz ein.

Am Nachmittag starteten die verbliebenen Junioren in ihre Rennen. Auch die Canadier-Damen stellte die Strecke vor einige Probleme. Die Leipzigerinnen Zola Lewandowski und Nele Bayn mussten jeweils Zeitstrafen durch ausgelassene Tore hinnehmen. Bayn belegte den 22., Lewandowski den 30. Rang. Auch die Kajak-Einer Junioren kamen nicht fehlerfrei den Wildwasserkanal herunter. Mit jeweils einer Torstaberührung konnten sie der starken Konkurrenz nichts entgegensetzen. Tim Bremer aus Gladbeck belegte Platz 17. Ihm folgten Joschua Dietz auf Rang 18 und Maxi Dilli (beide Bad Kreuznach) als 26.

Zuletzt hatte es Zoë Jakob aus Schwerte in der Hand, ob das Deutsche Nachwuchs-Team doch noch eine Einzelmedaille bei dieser WM mit nach Hause nehmen könne. Doch leider passierten auch der Europameisterschafts-Dritten des vergangenen Jahres im Finallauf ein paar kleinere Fehler, sodass sie nicht mehr auf die Linie zurückfand. Beim Sieg der Tschechin Gabriela Satkova, belegte die Canadier-Spezialisten Rang neun.

Insgesamt bleibt es damit für das deutsche Junioren- und U23-Nationalteam bei den beiden Mannschaftsmedaillen. Die U23-Fahrer im Canadier-Einer holten bereits am Dienstag den Weltmeistertitel. Die Kajak-Junioren nahmen am selben Tag Bronze mit nach Hause.

Nachwuchs-Bundestrainer Eric Mendel blickte trotzdem zuversichtlich auf die kommende Europameisterschaft in Bratislava: „Natürlich können und dürfen wir mit dem Gesamtergebnis nicht zufrieden sein. Wir werden die WM jetzt erst einmal sacken lassen, analysieren und dann in vier Wochen erneut angreifen. Das Trainerteam ist überzeugt, dass es in der Slowakei besser laufen kann.“ Die U23-Mannschaft überzeugte mit 7 von 12 Finalplatzierungen, ein Ergebnis, welches in den letzten Jahren selten erreicht wurde. „Leider haben wir diese Bilanz nicht auch bei den Junioren erzielen können. Die Chemie im Team stimmt, wir sind eine starke Mannschaft. Ziel muss es sein, diese Energie mit dem nötigen Selbstvertrauen auch auf das Wasser zu bringen.“

Ergebnisse Sonntag:

Damen, Canadier-Einer U23: 1. Nadine Weratschnig (AUT) 94,37 (2), 2. Kimberley Woods (GBR) 98,17 (0), 3. Noemie Fox (AUS) 99,18 (2), 4. Andrea Herzog (GER) 101,13 (2), 10. Elena Apel (GER) 216,23 (104); *Im Halbfinale ausgeschieden:* 30. Anne Bernert (GER) 264,94 (154)

Herren, Kajak-Einer U23: 1. Jakob Weger (ITA) 77,22 (0), 2. Bradley Forbes-Cryans (GBR) 77,26 (0), 3. Erik Holmer (SWE) 80,85 (2), 9. Thomas Strauss (GER) 132,83 (52); *Im Halbfinale ausgeschieden:* 12. Leo Bolg (GER) 82,20 (0), 23. Lukas Stahl (GER) 85,97 (2)

Damen, Canadier-Einer Juniorinnen: 1. Gabriela Satkova (CZE) 100,45 (0), 2. Marta Bertoncelli (ITA) 101,24 (2), 3. Sona Stanovska (SVK) 104,55 (2), 9. Zoe Jakob (GER) 114,30 (4); *Im Halbfinale ausgeschieden:* 22. Nele Bayn (GER) 174,95 (60), 30. Zola Lewandowski (GER) 297,22 (156)

Herren, Kajak-Einer Junioren: 1. Jan Barta (CZE) 79,40 (0), 2. Anatole Delassus (FRA) 80,32 (0), 3. Tomas Zima (CZE) 81,00 (2); *Im Halbfinale ausgeschieden:* 17. Tim Bremer (GER) 87,85 (2), 18. Joshua Dietz (GER) 88,18 (2), 26. Maximilian Dilli (GER) 91,81 (2)

Ergebnisse Samstag:

Herren, Canadier-Einer U23: 1. Vaclav Chaloupka (CZE) 80,57 (0), 2. Raffaello Ivaldi (ITA) 81,28 (0), 3. Cedric Joly (FRA) 83,91 (0), ... 7. Timo Trummer (GER) 90,22 (6), 8. Leon Hanika (GER) 91,92 (6); *Im Halbfinale ausgeschieden:* 13. Lennard Tuchscherer (GER) 89,71 (2)

Damen, Kajak-Einer U23: 1. Camille Prigent (FRA) 89,31 (2), 2. Lisa Leitner (AUT) 92,64 (2), 3. Kimberley Woods (GBR) 94,91 (2), 4. Anna Faber (GER) 94,97 (2), 5. Elena Apel (GER) 95,28 (4); *Im Halbfinale ausgeschieden:* 15. Andrea Herzog (GER) 98,89 (6)

Herren, Canadier-Einer Junioren: 1. Miquel Trave (ESP) 81,98 (0), 2. Flavio Micozzi (ITA) 85,82 (0), 3. Nicolas Gestin (FRA) 86,23 (2); *Im Halbfinale ausgeschieden:* 11. Leo Braune (GER) 93,95 (0), ... 13. Hannes Seumel (GER) 95,50 (2), ... 19. Julian Lindorf (GER) 99,57 (6)

Damen, Kajak-Einer Juniorinnen: 1. Eva Alina Hocevar (SLO) 89,67 (0), 2. Sona Stanovska (SVK) 93,23 (0), 3. Naemi Braendle (SUI) 94,20 (4); *Im Halbfinale ausgeschieden:* 13. Nele Gosse (GER) 106,36 (4), ... 30. Franziska Hanke (GER) 252,24 (152); *In der Qualifikation ausgeschieden:* 35. Annkatrin Plochmann (GER) 148,11 (50)

Quelle DKV / P. Reichenbach für Kanuslalom



ARC 2018
Augsburger Rafting Challenge
Das Rafting-Rennen für jedermann
21.7.2018, Augsburg / Eiskanal
plus Augsburg Stadtmeisterschaft
www.kanu-schwaben-augsburg.de #CanoeEventsEiskanal

Stellt euch der Challenge!



ARC Augsburg Rafting Challenge 2018 ein voller Erfolg!

Seit Wochen warteten wir auf Regen und freuten uns doch über die herrlichen Sommertage. Am Wettkampftag des ARC kam der Regen dann – manche atmeten auf und sagten „endlich“ – andere aber hätten die Regengüsse gerne noch um einen Tag verschoben. Denn das 12. ARC Augsburg Rafting Event fand bereits zum 12. Mal statt, in diesem Jahr aber voller Regenschauer.

Aber der Regen machte den Zuschauern nichts aus, die trotz der heftigen Schauer zahlreich an den Eiskanal zum Zuschauen

und anfeuern kamen. Eine tolle Stimmung herrschte den ganzen Tag vor und der Veranstalter Kanu Schwaben konnte mit seinem Team um Sigggi Baier und den hervorragenden Guides zeigen, wie man solch ein Event veranstaltet.

Gegen Mittag kam z.B. Peter Micheler als Raftguide schon auf 14 Einsätze und der Nachmittag brachte ihm und seinen anderen Raftguides nochmals eine Reihe von Einsätzen. Hut ab vor so viel Einsatz.

Von den 120 gemeldeten Teams waren 109 Teams im Einsatz.

Es gab drei Kategorien:

Rafting Damen – hier siegte das Team „Schwäbchenschleuder“ (der Name allein ist schon ein Zungenbrecher) mit einer Fahrzeit von 148,74 Sekunden. Mit knappen Abstand folgten die „Schlauchbootlippen“ (0,32 Sekunden hinter Platz 1), den dritten Platz belegte das Team „Shorinji Kempo „ (9,57 Sekunden Abstand zu Platz 1).

Wir konnten den Erstplatzierten Gisela, Roxanna, Monika, Susanne und Kathi als Schwaben Raftdamen recht herzlich zu ihrem Erfolg gratulieren. Starke Leistung in zwei Läufen (der bessere Lauf zählt), im ersten Lauf waren sie bereits auf Platz 2 gefahren.

Dann folgten die Rafting Mixed Teams.

Hier siegte das Team „Zwergwitzen“, gefolgt mit einem Abstand von 2,55 Sekunden auf dem 2. Platz das Team „die wilde 13-SWA“, den dritten Platz belegte mit Abstand von 4,76 Sekunden zum Sieger das Team „KSK Gummiboot Azubi“

Übrigens, das Team „ProVita Freibeuter“ hat sich in diesem Jahr stark verbessert, sie führen sich in neuer Besetzung mit der Startnummer 24 auf den 24. Platz (im Vorjahr waren sie letzte geworden, eine starke Verbesserung, alle Achtung bei so vielen Teams am Start, insgesamt 61 in dieser Kategorie).

Dann kamen die Rafting Herren Teams.

Es siegte das Team „Mahagoni Bar Raft“ mit 122,48 Sekunden auf der knifflig ausgehängten Strecke vor den Vorjahressiegern und diesjährigen zweitplatzierten „Paddelfreunde Augsburg“, die 6,41 Sekunden hinter dem Sieger eintrafen, mit 8,89 Sekunden Abstand fuhr sich das Team „Zwerge“ auf den 3. Platz. Hier waren insgesamt 39 Teams am Start.

Also wieder spannende Wettkämpfe, nachmittags spitzte dann zur Siegerehrung auch wieder die Sonne heraus. Schöne Preise gab es für die frischgebackenen Sieger. Ein tolles Event. Nochmals für all die, welche nicht live vor Ort sein konnten, der zu nicht zu unterschätzende bewältigende Parcours, mit dem berühmt berüchtigten „Limbotor“, den Rückwärts Tor, dem „Straßen S“, der „Kuhglocke“ und vielen weiteren Stationen bot den Teams jede Menge Spaß und Action!



Nach der Mittagspause fuhr das deutsche Nationalteam in einem Demonstrationslauf souverän die Strecke hinunter und beim zweiten Demonstrationslauf konnten wir den AZ Journalisten Moritz Weiberg im Team sehen, welcher es nicht auf sich bewenden ließ, darüber zu berichten und vom Ufer aus den Raftwettbewerb zuzusehen, sondern er wollte es hautnah spüren, wieviel Mut es erfordert, sich in die Fluten des Eiskanals zu stürzen (es hat ihm übrigens sehr gut gefallen).

Die DLRG war fest im Einsatz und mancher Teilnehmer, oder Teilnehmerin wurde nach seinem/ihren Sturz in den Olympiakanal durch den DLRG herausgefischt, aber etliche kletterten auch gleich wieder zurück ins fast gekenterte Raftboot und fuhren weiter bis ins Ziel.

Dank an die Stadt Augsburg, welche es ermöglichte, dass Wasser im Olympiakanal war, denn vor sowie nach der Veranstaltung bleibt dieser bis auf weiteres trocken.

Jedes Mal wieder eine tolle Veranstaltung, dank an den Veranstalter mit seinen vielen Helfern aber besonders Dank an die Raft Guides für ihren permanenten Einsatz!

Talentförderlehrgang in Frankreich

Vom 26.07. – 01.08.2018 fand ein Talentförderlehrgang der bayerischen Kanujugend in L'Argentière-la Besée und vom 1.8. – 5.8.2018 in Bourg Saint Maurice statt.

Das Ziel des Lehrgangs war die Verbesserung der Wildwassertechnik und Sicherheit im schweren Wildwasser.

Vom bayerischen Kanuverband waren diesmal 25 Nachwuchskanuten bzw. Kanutinnen mit dabei.

L'Argentière-la-Bessée ist eine französische Gemeinde mit 2307 Einwohnern (Stand 1. Januar 2015) im Département Hautes-Alpes in der Region Provence-Alpes-Côte d'Azur.

Der Ort liegt an der Mündung des Fournel in die Durance. Die nächstgrößere Stadt ist Briançon.

Die 1993 eröffnete Wildwasserstrecke ist eine Wildwasseranlage im natürlichen Flussbett der Durance für das Wildwasserpaddeln, Playboating und Rafting, sowie zum Trainieren und für Wettkämpfe im Wildwasserrennsport, Kanuslalom und Freestyle. Die Strecke ist 450 m lang, 6 – 30 m breit, hat mit einem Höhenunterschied von 4 m ungefähr 1 % Gefälle, einen mittleren Durchfluss von 50–80 m³/s und den Schwierigkeitsgrad III.

Bourg-Saint-Maurice ist eine französische Gemeinde mit 7.228 Einwohnern (Stand 1. Januar 2015) im Département Savoie in der Region Auvergne-Rhône-Alpes. Der Hauptort des gleichnamigen Kantons liegt an der Isère im oberen Teil des Tarentaise-Tals, nahe der Grenze zu Italien. Oberhalb von Bourg-Saint-Maurice befindet sich im Süden die Wintersportstation Les Arcs. (beide Infos von Wikipedia)

Hier gab es schon Weltmeisterschaften bzw. Europameisterschaften und die Nachwuchskanuten werden ihre helle Freude an dem Lehrgang an beiden Flüssen haben.

Diese Kanu Schwaben Nachwuchskanuten waren mit in Frankreich dabei (wobei Julian Lindolf gerade erst Sonntagnacht von der Weltmeisterschaft in Ivrea zurückkam, schon ging es wieder weiter!):

Lindolf Julian (C1), Apel Emily (K1), Schlund Luis (K1), Süß Hannah (K1, C1), Bauer Stefanie (K1, C1), Diedam Vivika (K1), Konrad Marlene (K1), Kempfle Alexander (K1), Malchers Paula (K1), Süß Philipp (K1, C1).

Vorbereitungswettkampf der U23 in Bratislava

Kanuslalom U23 Nationalmannschaft im slowakischen Bratislava im Vorbereitungswettkampf.

Die Schwabenkanutin Anne Bernert fuhr sich im Finale der C1 Damen auf den sechsten Platz

Die U23-Nationalmannschaft hatte ihren letzten Testwettkampf vor Beginn der Europameisterschaften am Austragungsort im slowakischen Bratislava bestritten. Die ECA U23 und Junioren Europameisterschaft fand vom 15.8. – 19.8.2018 auf dem Cunovo Kanal bei Bratislava statt. Auf dieser schweren Wettkampfstrecke fanden schon viele hochkarätige Wettkämpfe statt, auch zwei Europameisterschaften und 2011 die Weltmeisterschaft im Kanuslalom. Der Testwettkampf vor der EM war deshalb besonders spannend.

Im Rennen der Damen Einercanadier konnte sich die Augsburgerin Anne Bernert (Kanu Schwaben) überraschend auf Platz sechs schieben.

Spanien Jugendaustausch – die Geschichte einer 25-jährigen Freundschaft

Olympischer Kanuslalom verbindet die beiden Städte La Seu d'Urgell / Spanien und Augsburg / Deutschland – in diesem Jahr konnten wir das 25-jährige Bestehen dieses Jugendaustausches feiern! Hans Koppold leitete – zusammen mit Peter Kreps – den Jugendaustausch ab 14.8.2018 in Spanien.

Der olympische Geist hat schon viele Freundschaften gestiftet, besonders die Freundschaft zwischen den beiden Kanuvereinen in La Seu d'Urgell und Kanu Schwaben Augsburg.

Wie kam es dazu?

1972 fanden in München bzw. Augsburg im Kanuslalom die ersten olympischen Spiele im Kanuslalom auf dem Eiskanal statt. Dann kam für 20 Jahre das „Aus“ für den Kanuslalom und erst als die olympischen Spiele 1992 nach Barcelona vergeben wurde mit der neu zu erbauenden Kanuslalom Strecke im 180 km entfernten La Seu d'Urgell, wurde der Kanuslalom wieder ins olympische Programm aufgenommen. Der Traditionsverein Cadi Canoe-Kayak Club am Fuße der Pyrenäen (dieser feierte 2014 sein 50-jähriges Jubiläum) hatte am Rio Segre bzw. auch auf der Gran Valira schon früher traditionell Leistungssport betrieben. Nach dem verheerenden Hochwasser in den 80er Jahren wurde die Idee geboren, bei der Renaturierung des Rio Segre, eine künstliche Kanustrecke zu bauen u die olympischen Kanuslalomwettbewerbe 1992 nach La Seu d'Urgell (9 km von Andorra entfernt) zu holen.

Der Pioniere im Bau der künstlichen Kanäle Ondrej Cibak /SVK und Ramon Ganyet /ESP setzten die Idee letztendlich um und die Kanuslalom Hochburg Augsburg diente mit seinem ersten künstlichen Wildwasserkanal natürlich als Vorbild. Heraus kam die erste mit Pumpen betriebene Anlage, auf der auch zum ersten Mal Förderbänder mit Ziel-Startverbindung für die Kanuten installiert wurden. Die bekannte Olympiastrecke bietet aber auch viele sonstige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung wie Rafting, Hydrospeed, Kajakfahren usw. die mittlerweile weit über das

Land bekannt und eine Attraktion für die ganze Region ist und auch von der Bevölkerung mit Begeisterung angenommen wird. Jährlich finden dort auch Hochkarätige Kanuveranstaltungen statt. So im September 2018 erneut der ICF Kanuslalom Weltcup Finallauf.

Während der olympischen Sommerspiele 1992 waren damals auch fünf Kanu Schwaben Mitglieder als „Volunteers“ eingesetzt. Horst Woppowa knüpfte – durch Vermittlung der Olympiasiegerin Elisabeth Micheler-Jones dann die ersten Kontakte mit dem Architekten der Strecke Ramon Ganyet. In die Tat umgesetzt wurde der erste Jugendaustausch zwischen den beiden Vereinen dann im Jahr 1993 mit dem Besuch der Katalanen und dem seinerzeit amtierenden Präsidenten Josep de Castellarnau und seinem in Deutschland lebenden Bruder Fernando de Castellarnau als Dolmetscher. Viele Begegnungen in Augsburg und La Seu d'Urgell folgten seitdem. Das Kernteam der Begegnungen um Horst und Christa Woppowa waren Stefan Schäfer sowie Marianne Stenglein, welches später dann noch um Peter Kreps und Lisa Micheler-Jones erweitert wurde. Zahlreiche Trainer und Jugendliche, die mittlerweile ebenfalls als Trainer auf beiden Seiten in den vergangenen fünfundzwanzig Jahren dabei waren haben am IN/OUT Jugendaustausch teilgenommen.

Der olympische Gedanke verbindet die Vereine weiterhin sehr stark und die Freundschaften unter den Jugendlichen sowie den „älteren“ Betreuern sind einmalig. Wo gibt es sonst noch diese lange Tradition, dass sich zwei Vereine über nunmehr 25 Jahre hinweg so lange gut verstehen und ständig in Kontakt sind. Beide Vereine richten ja auch Kanuslalom Weltmeisterschaften, Europameisterschaften und Weltcups aus und sind auch sonst sehr rührig. Beide sind auch Olympiastädte mit toller Wettkampfstrecke. Die freundschaftlichen Beziehungen wurden unter dem Präsidenten Enric Balastegui des Cadi Canoe-Kayak Clubs erfolgreich weiter gepflegt, das gleiche gilt auch für seinen Nachfolger Marc v. Cases, der sich genauso stark mit einbringt wie der Nachfolger von Horst Woppowa bei Kanu Schwaben - der Vorstand Hans Koppold mit Gattin Silvia.

Zur Erinnerung, die Ausstellung zum 20-jährigen Jugendaustausch zwischen beiden Kanuvereinen wurde am 7.8.2013 im



neuerbauten Stadtarchiv von La Seu d'Urgell eröffnet und dauerte bis 31.8.2013. Anschließend konnte die Ausstellung dann im Unteren Fletz im Augsburger Rathaus besichtigt werden. Ein absolutes Highlight!

Diese Ausstellung wurde mit viel Liebe und Detailtreue von beiden Vereinen – aber federführend von der Familie Balastegui auf der spanischen Seite und dem Kanu Schwaben Vorsitzenden Horst Woppowa und Pressereferentin Marianne Stenglein auf der anderen Seite erstellt.

Ein absolut sehenswerter Kinogenuss über die olympischen Kanustädte bzw. Kanuvereine Kanu Schwaben und Canoe-Kayak Cadi Club La Seu d'Urgell waren die Filme über die 50jährige Geschichte der Kanu Schwaben und ein Film von Guillermo Diez Canedo und seinem Team.

25 Jahre Jugendaustausch feierten wir in diesem Jahr, dies ist ein wundervolles Geschenk an Freundschaften und Zuneigung, welches durch nichts zu ersetzen ist.

Ein Dank an die Vereinsvorstände, Trainer, Betreuer und Helfer,innen die es ermöglichten, dass viele Schüler und Jugendliche in diesen 25 Jahren am Austausch teilnehmen konnten. Stolz können sie sagen... Ich war dabei und habe meinen Beitrag zu dieser Erfolgsgeschichte beigetragen.

25 Jahre erfolgreiche Partnerschaft zwischen La Seu d'Urgell und Kanu Schwaben Augsburg war wieder ein voller Erfolg

Der Präsident der Kanu Schwaben führte die internationale Jugendbegegnung an und die Begegnung wurde wieder einmal ein voller Erfolg.

Die Katalanen zeigten wieder einmal mit einem tollen Programm, wie sie die Kanu Schwaben wertschätzen. Die beiden Kanu Präsidenten - Marc Vicente Cases und Hans Koppold – betonten die tiefe Freundschaft, welche in den vergangenen 25 Jahren entstanden ist und der Partner freute sich sehr über die Einladung im nächsten Jahr nach Augsburg. Im Wechsel von je einem Jahr besuchen sich die beiden Clubs nunmehr seit 1993 und werden diese Tradition auch weiterhin fortsetzen. Eine tolle Erfolgsstory der beiden Clubs der Olympia Austragungsorte La Seu d'Urgell (dort siegte Elisabeth Micheler-Jones und holte olympisches Gold) und Augsburg.

Auch fand ein LEW Cup statt, diesmal aber auf der Olympiastrecke im Parc del Segre, dort findet im nächsten Jahr übrigens die Kanuslalom Weltmeisterschaft statt und Anfang September in diesem Jahr der Kanuslalom Weltcup. Die Schwabenskanuten konnten beim spanischen LEW Cup – trotz einem kräftigen Gewitterschauer – sehr gute Ergebnisse herausfahren.

K1 Damen: 1. Platz Stefanie Bauer, 3. Platz Hannah Süß

K1 Herren: 2. Platz Noah Hegge, 3. Platz Philipp Süß, 4. Platz Alexander Kempfle, 6. Platz Vinzenz Wiedemann, 7. Platz Peter Ohmayer

C1 Damen: 1. Platz Stefanie Bauer, 3. Platz Hannah Süß

C1 Herren: 2. Platz Philipp Süß

Im C2 gingen Stefanie Bauer / Hannah Süß als einzige an den Start, genauso wie bei den K 1 Senioren Peter Kreps - aber auch sie erhielten bei der Ehrung am Abschiedsabend tolle Preise.

Nur einige Platzierungen der Augsburger Kanuten übrigens hier gelistet.

Die Augsburger Delegation ist nach 19-stündiger Rückreise wieder in Augsburg eingetroffen und freut sich schon auf den Gegenbesuch im nächsten Jahr!

Gold für Emily Apel, Silber für Elena Apel und Julian Lindolf

Vom 10. bis 12. August 2018 fand das diesjährige Finale des Deutschland-Cups im Kanuslalom im tschechischen Budweis statt. Einmal Gold und zweimal Silber gingen hier an den KSA.

Hier konnte sich unsere Emily Apel bravourös mit drei von vier gewonnenen Rennen im Kajak Einer (K1) der Juniorinnen den Gesamtsieg sichern.

Im Canadier Einer (C1) der Junioren wurde Julian Lindolf im Gesamtplacement Zweiter. Auch Elena Apel konnte Silber im C1 der Leistungsklasse-Damen für den KSA nach Hause holen

Europameisterschaft der U23 / Junioren

Junioren-Teams gewinnen 2x Bronze

Europameisterschaft im slowakischen Bratislava begann mit zwei Bronze Medaillen bei den Teamwettbewerben im C1 Juniorenbereich.

„Bratislava ist generell prädestiniert für Trainingslager. Hierher kommen viele Nationen, um sich vorzubereiten und deshalb ist bei dem Rennen die Dichte extrem groß. Die Europameisterschaft der Junioren und U23 im Kanuslalom wurde in Bratislava auf dem Cunovo Kanal für Deutschland mit zwei Bronze Medaillen im Team begonnen!

Zuerst musste aber die erste Hürde genommen werden, bei 500 Athleten am Start aus 30 Nationen war dies schon gar nicht so einfach. Vier Tage Wettkämpfe, da kam bereits am ersten Wettkampftag Spannung auf, wer würde den Sprung in die Halbfinals schaffen?

Die zwei Augsburger U23 Starter im K1 schafften auf Anhieb den Sprung ins Halbfinale (Thomas Strauß/AKV und Leo Bolg/KSA), leider hatte Anne Bernert /KSA Pech und musste im zweiten Lauf voll angreifen, dort aber waren sechs Strafsekunden zu viel auf dem Konto von Anne, sie verpasste dadurch den Sprung ins Halbfinale.

Am zweiten Wettkampftag ging es weiter mit den Qualifikationsläufen, hier hatte Julian Lindolf/KSA im ersten Lauf Pech auf der Strecke, er musste nochmals hart angreifen, leider verpasste er (bedingt durch sechs Strafsekunden) um 1 Sekunde den Sprung ins Semifinale. Die Nachrückerin Emily Apel, ebenfalls Kanu Schwaben handelte sich zwar nur zwei Strafsekunden ein, aber auch die waren entscheidend für das Halbfinale. Schade, sie war so gut drauf und trotzdem eine tolle Leistung, denn sie startete bei den U 23 Sportlerinnen im Kajak Einer, ist aber noch Jugendfahrerin. Die Jugendfahrerin Franziska Hanke/AKV konnte im zweiten Lauf das Ticket fürs Halbfinale lösen,

Weiter ging es dann mit den Mannschaftswettbewerben. Hier holte sich Julian Lindolf mit den weiteren Sportlern Hannes Seumel und Leo Braune den Bronze EM Titel. Ein starkes Ergebnis der drei Junioren im C 1 Team.

Mannschaftsergebnisse der deutschen Sportler/innen:

K1 Junioren Deutschland 13. Platz

C1 Juniorinnen Deutschland 3. Platz

C1 Junioren Deutschland 3. Platz

K1 Juniorinnen Deutschland 11. Platz

C1 U23 Damen Team Deutschland 9. Platz

C1 U23 Herren Deutschland 5. Platz

K1 U23 Herren Team Deutschland 4. Platz

K1 U23 Damen Team Deutschland nicht gestartet

Die Medallenausbeute aus deutscher Sicht war also nur mit zwei Medaillen durch die starken C1 Junioren und C1 Juniorinnen vertreten. Gratulation an die erfolgreichen Bronze Medaillengewinner!

Weitere Wettkampftage folgten mit den Semifinale und Finalwettkämpfen.

Aber der Wettkampfkalender ist auch weitere Highlights in den nächsten Jahren in Bratislava stark ausgerichtet:

2018 – ECA Junior&23 Canoe Slalom Europameisterschaft

2018 – ECA Freestyle Europameisterschaft

2019 – der 2. Kanuslalom Weltcup 2019

2020 – das Finale des Kanuslalom Weltcups 2020

2021 – Kanuslalom Weltmeisterschaft LK

Bratislava, Cunovo/Donau, Slowakei

<http://canoebritslava.sk/>

Erste Einzelmedaille für das deutsche Nachwuchs-Team bei der EM

Am ersten Finaltag der Junioren- & U23-Europameisterschaft im slowakischen Bratislava gewann Lukas Stahl Bronze. Am Sonntag fanden die weiteren Entscheidungen statt.

Kurz zuvor wäre es fast zu einer zweiten Einzelmedaille im Canadier-Einer der Juniorinnen gekommen. Zoë Jakob aus Schwerte hatte gute Chancen, ihre Bronzemedaille aus dem letzten Jahr wieder zu verteidigen, schrammte am Ende aber mit Platz vier ganz knapp am Podium vorbei.



Drei Bronze-Jungs im C1 Junioren: Lindolf, Seumel und Braune

Herren, Kajak-Einer Junioren: 1. Miquel Trave (ESP) 85,70 (0), 2. Tomas Zima (CZE) 86,49 (0), 3. Jan Barta (CZE) 86,75 (0), ... 7. Tim Bremer (GER) 90,53 (0); *Im Halbfinale ausgeschieden:* 19. Joshua Dietz (GER) 97,76 (4), 20. Maximilian Dilli (GER) 98,02 (4)

Damen, Canadier-Einer Junioren: 1. Daria Shaidurova (RUS) 112,53 (2), 2. Sona Stanovska (SVK) 112,96 (2), 3. Gabriela Satkova (CZE) 114,36 (4), 4. Zoe Jakob (GER) 118,21 (6), ... 8. Nele Bayn (GER) 127,20 (2); *In der Qualifikation ausgeschieden:* 30. Zola Lewandowski (GER) 169,61 (8)

Herren, Kajak-Einer: 1. David Llorente (ESP) 84,17 (0), 2. Jakub Grigar (SVK) 85,74 (0), 3. Lukas Stahl (GER) 85,77 (2), ... 12. Thomas Strauss (GER) 135,06 (50), ... 14. Leo Bolg (GER) 187,45 (102),

Damen, Canadier-Einer U23: 1. Monika Skachova (SVK) 102,56 (2), 2. Tereza Fiserova (CZE) 105,59 (6), 3. Margaux Henry (FRA) 111,40 (4); *In der Qualifikation ausgeschieden:* 21. Emma Bayn (GER) 133,43 (6), 23. Anne Bernert (GER) 137,24 (6)

Silber zum Abschluss der Junioren- & U23-Europameisterschaft
Anna Faber gewann am letzten Tag der Nachwuchs-EM Silber im Kajak-Einer der U23-Damen.

Weitere Medaillen holte das deutsche Nachwuchs-Team bereits am Freitagabend bei den Mannschaftsentscheidungen. Das Juniorenteam der Canadier-Einer – Zoë Jakob (Schwerte), Nele Bayn und Zola Lewandowski (beide Leipzig) – gewannen ebenso Bronze, wie auch die Mannschaft der Canadier-Junioren um Leo Braune (Halle), Hannes Seumel (Zeitz) und Julian Lindolf (Kanu Schwaben Augsburg). Insgesamt nahm das deutsche Nachwuchsnationalteam somit 4 Medaillen mit nach Hause.

Zufrieden fasst Nachwuchs-Bundestrainer Eric Mendel zusammen: „Ich freue mich sehr über die Einzelmedaillen von Anna und

Lukas. Die beiden haben über alle Läufe hinweg souverän ihre Leistung gezeigt. Ebenso freue ich mich über die beiden Mannschaftsmedaillen im Juniorenbereich.

Gegenüber der WM vor vier Wochen haben wir mit insgesamt 4 Medaillen und vielen Finalplatzierungen jetzt auch gezeigt, dass wir vorne mitfahren können. Jetzt gilt es, auf diese Ergebnisse aufzubauen, um in den nächsten Jahren auch in den Finalläufen die nötige Konstanz und Coolness auf das Wasser zu bringen.“ Gerade der Juniorenbereich war dieses Jahr mit vielen jungen Athleten vertreten. Sie haben auch noch in den kommenden Jahren Zeit, in dieser Altersklasse um die Medaillen zu kämpfen.

Ergebnisse Einzelrennen:

Herren, Kajak-Einer Junioren: 1. Miquel Trave (ESP) 85,70 (0), 2. Tomas Zima (CZE) 86,49 (0), 3. Jan Barta (CZE) 86,75 (0), ... 7. Tim Bremer (GER) 90,53 (0); *Im Halbfinale ausgeschieden:* 19. Joshua Dietz (GER) 97,76 (4), 20. Maximilian Dilli (GER) 98,02 (4)

Damen, Canadier-Einer Junioren: 1. Daria Shaidurova (RUS) 112,53 (2), 2. Sona Stanovska (SVK) 112,96 (2), 3. Gabriela Satkova (CZE) 114,36 (4), 4. Zoe Jakob (GER) 118,21 (6), ... 8. Nele Bayn (GER) 127,20 (2); *In der Qualifikation ausgeschieden:* 30. Zola Lewandowski (GER) 169,61 (8)

Herren, Kajak-Einer U23: 1. David Llorente (ESP) 84,17 (0), 2. Jakub Grigar (SVK) 85,74 (0), 3. Lukas Stahl (GER) 85,77 (2), ... 12. Thomas Strauss (GER) 135,06 (50), ... 14. Leo Bolg (GER) 187,45 (102),

Damen, Canadier-Einer U23: 1. Monika Skachova (SVK) 102,56 (2), 2. Tereza Fiserova (CZE) 105,59 (6), 3. Margaux Henry (FRA) 111,40 (4); *In der Qualifikation ausgeschieden:* 21. Emma Bayn (GER) 133,43 (6), 23. Anne Bernert (GER) 137,24 (6)

Damen, Kajak-Einer Junioren: 1. Nikita Setchell (GBR) 99,09 (0), 2. Eva Alina (SLO) 101,92 (4), 3. Antonie Galuskova (CZE) 102,41 (4); Im Halbfinale ausgeschieden: 12. Annkatrin Plochmann (GER) 109,77 (2), ... 17. Franziska Hanke (GER) 158,77 (52); *In der Qualifikation ausgeschieden:* 27. Nele Gosse (GER) 137,17 (4)

Herren, Canadier-Einer Junioren: 1. Miquel Trave (ESP) 94,03 (2), 2. Nicolas Gestin (FRA) 99,14 (6), 3. Flavio Micozzi (ITA) 99,17 (2), 5. Hannes Seumel (GER) 101,60 (6); *In der Qualifikation ausgeschieden:* 21. Julian Lindolf (GER) 108,75 (4), ... 27. Leo Braune (GER) 154,39 (54)

Damen, Kajak-Einer U23: 1. Klaudia Zwolinska (POL) 96,37 (0), 2. Anna Faber (GER) 97,77 (4), 3. Karolina Galuskova (CZE) 99,96 (2); *In der Qualifikation ausgeschieden:* 22. Emily Apel (GER) 112,32 (2)

Herren, Canadier-Einer U23: 1. Cedric Joly (FRA) 90,16 (0), 2. Valentin Marteil (FRA) 91,76 (2), 3. Przemyslaw Nowak (POL) 93,42 (0), 10. Timo Trummer (GER) 144,30 (52); *In der Qualifikation ausgeschieden:* 24. Leon Hanika (GER) 103,13 (4), ... 27. Benjamin Kies (GER) 110,44 (4)

Ergebnisse Mannschaften:

Herren, Kajak-Einer Junioren: 1. France (FRA) 100,71 (2), 2. Italy (ITA) 108,25 (4), 3. Czech Republic (CZE) 108,54 (6), ... 13. Germany (GER) 215,65 (106)

Damen, Canadier-Einer Junioren: 1. Czech Republic (CZE) 136,81 (6), 2. Slovakia (SVK) 151,93 (8), 3. Germany (GER) 172,68 (18)

Herren, Kajak-Einer U23: 1. Slovenia (SLO) 98,11 (4), 2. Slovakia (SVK) 100,13 (2), 3. Switzerland (SUI) 103,09 (2), 4. Germany (GER) 104,02 (6)

Damen, Canadier-Einer U23: 1. Spain (ESP) 130,95 (2), 2. France (FRA) 149,19 (8), 3. Slovakia (SVK) 150,77 (14); *Ausgeschieden:* Deutschland (gekertert)

Herren, Canadier-Einer Junioren: 1. Czech Republic (CZE) 115,74 (4), 2. France (FRA) 120,93 (4), 3. Germany (GER) 123,06 (10)

Damen, Kajak-Einer Junioren: 1. Czech Republic (CZE) 128,57 (6), 2. Russian Federation (RUS) 131,96 (2), 3. Great Britain (GBR) 133,17 (10), ... 11. Germany (GER) 228,72 (64)

Herren, Canadier-Einer U23: 1. Czech Republic (CZE) 104,20 (0), 2. Slovakia (SVK) 109,26 (4), 3. France (FRA) 109,41 (6), ... 5. Germany (GER) 115,80 (8)

Damen, Kajak-Einer U23: 1. France (FRA) 123,12 (4), 2. Great Britain (GBR) 123,45 (2), 3. Czech Republic (CZE) 125,20 (6); *Verletzungsbeding nicht angetreten:* Deutschland, EM Kanuslalom Quelle DKV P.Reichenbach

Tacen / Slowenien Weltcup Nummer vier, C1 Herren und K1 Damen sicher im Semifinale – spannende Rennen bei strömenden Regen! 31.8. – 2.9.2018

Nach einigen Wochen Pause begann der Weltcup Nummer vier auf der Sava im slowenischen Tacen, Ljubljana. Mit fünf Stunden Fahrzeit von Augsburg aus gut zu erreichen, was auch für den Begleittross gilt.

Pünktlich zum Canadier Einer Herren Start begann es aus Kübeln zu gießen, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch tat. Die Streckenführung zu den Qualifikationsläufen war knackig gehängt, aber die C1 Herren Franz Anton/Leipzig sowie Sideris Tasiadis / Kanu Schwaben Augsburg konnten im 1. Lauf den Start fürs Semifinale die Plätze acht und zehn herausfahren. Lediglich der Neuling im Weltcup Tino Trummer / Zeit handelte sich im ersten Lauf einen gefürchteten 50er ein, aber im zweiten Lauf schaffte er dann mit dem Platz 7 den Sprung ins Finale als Gesamtplatziertes mit Platz 27 (20 kommen im ersten Lauf weiter, 10 im zweiten Lauf = 30 total).

Dass die Strecke nicht so einfach war, konnte man an einigen Fahrfehlern der Kanuten erkennen, aber wichtig war es, sicher die Qualifikation herauszufahren

In den Qualifikationsläufen bei den K1 Damen siegte Ricarda Funk / Bad Kreuznach mit 4,24 Sekunden Vorsprung auf die zweitplatzierte Corinna Kuhnle, Jasmin Schornberg /Hamm fuhr sich auf den sechsten Platz, die dritte Deutsche Anna Faber / Dormagen fuhr sich auf den 16. Platz. Also alle im ersten Lauf schon gut dabei.

Also der Vormittag war schon sehr vielversprechend, weiter ging es am Nachmittag mit den C1 Damen und K1 Herren, welche mit vier deutschen K1 Herren vertreten sind, wobei sie einen Vorteil hatten, es regnete nicht mehr.

Die Stimmung unter den Kanuten war gut, sie waren ganz heiß auf den anstehenden Weltcup und die Woche darauf auf das Finale in La Seu d'Urgell, aber natürlich – der Saisonhöhepunkt – Ende September die Kanuslalom Weltmeisterschaft in Rio de Janeiro

Das wurde noch ein spannender Qualifikationsnachmittag!

Zuerst gingen die C 1 Damen an den Start. Die Australierin Jessica Fox wurde hier erste (übrigens im K 1 Damen war sie genauso am Start und hat sich mit dem siebten Platz auch hier qualifiziert) und die beiden Leipzigerinnen im C 1 Damen konnten sich gleich im ersten Lauf für das Semifinale qualifizieren.

Zwischenzeitlich gingen die vier DKV K 1 Kanuten akribisch die Strecke von oben bis unten ab. Alle vier fanden ihren Rythmus auf der schweren Strecke und fuhren sich gleich im ersten Lauf ins Halbfinale. Hier kommen 30 im ersten Lauf weiter und die restlichen haben die Chance im zweiten Lauf unter die besten 10 zu kommen, letztendlich können dann 40 K 1 Herren im Halbfinale starten. Ins Finale können aber jeweils nur die besten 10 Paddler,innen einziehen

C1 Damen: Andrea Herzog 15., Lena Stöcklin 4.

K1 Herren: Lukas Stahl 25., Tim Maxeiner 21., Hannes Aigner 8., Sebastian Schubert 7.

Samstag, 1.9.2018

Turbo Sidi schlug am ersten Finaltag in Tacen beim Kanuslalom Weltcup wieder zu und holte sich den Sieg!

Das war ein strenger Kurs auf der Wildwasser Strecke in Tacen / Slowenien beim vierten Kanuslalom Weltcup der Saison 2018

Permanente Regengüsse von oben – ein beinharder Wildwasserkurs auf der gut wasserführenden Sava – am Vortag bei den Qualifikationsläufen schon knackig gehängt am Finaltag eins noch eine Nummer härter ausgehängt, da hatten manche Topp-sportler ganz schön zu kämpfen. Auch im unteren Teil der Strecke ging es noch knifflig zur Sache.

Semifinale:

Begonnen wurde mit den C1 Herren, die 30 Kanuten aus dem Semifinale strebten schließlich alle das Finale der Topp 10 Sportler an.

Der Leipziger Franz Anton legte eine furiose Fahrt bis zur Zwischenzeit hin und führte, aber im unteren Teil verlor er dann wieder seinen enormen Vorsprung. Nichts desto trotz reichte seine Zeit von 110,65/0 für den Sprung ins Finale mit dem 10. Platz. Aber die Karten wurden ja im Finale neu gemischt, d.h. alles ist offen bis zum letzten Fahrer. Der Schwabenskanute Sideris Tasiadis belegte mit 107,78 Sekunden Fahrzeit/0 den fünften Platz, bei ihm lief es im Semifinale auf Anhieb noch nicht so rund auf dem hart ausgesteckten Kurs. Im Semifinale siegte der Slowake Alexander Slafkovsky mit 104,23/0. Insgesamt starteten im Finallauf dann vier Slowaken, zwei Deutsche, zwei Slowaken und je ein Franzose und ein Pole. Das würde ein harter Kampf! Würden gegen die vier Lokalmatadore hier Siege einfahren! Timo Trummer – der Youngster unter den DKV Kanuten – fuhr sich auf den 27. Platz.

Was dann folgte war wieder typisch Turbo Sidi!

Er legte im Finale einen solch starken Lauf hin, dass keiner mehr an seine Zeit heranreichte.

Sidi also Sieger des 4. Weltcups der Saison und laut seinen Aussagen der erste Sieg in Tacen (ihm gefällt die Strecke übrigens sehr gut und er wollte Alexander Slafkovsky auf keinen Fall den Sieg überlassen, was ihm auch gelang!)



Seine Fahrzeit von 103,00/0 war dermaßen stark, als zweiter folgte Alexander Slafkovsky/SVK mit 103,68/0 Sekunden und den dritten Platz belegte der zweite DKV Kanute Franz Anton mit 104,29/0. Die vier slowakischen C 1 Lokalmatadoren hatten sich auf ihrer Heimstrecke (die sehr viel Wasser führte) mehr erhofft, sie belegten die Plätze vier, fünf, sieben und zehn.

Eine Woche später geht es dann ins Finale der insgesamt fünf Weltcups in La Seu d'Urgell und da freut sich der Kanu Schwabe Sideris Tasiadis schon auf die neue und letzte Weltcup Herausforderung des Weltcup Geschehens!

Wie ging es den K 1 Damen im Semifinale und Finale?

Im K 1 Semifinale siegte die Australierin Jessica Fox mit 111,96/0 Sekunden, Ricarda Funk / Bad Kreuznach fuhr sich auf den fünften Platz mit 117,16/2 und Jasmin Schornberg / KR Hamm einen Platz dahinter auf den sechsten Platz mit 119,79/2. Die jüngste DKV Starterin Anna Faber fuhr sich bei ihrem ersten Weltcup Start in der LK auf den 21. Platz, ein hervorragendes Ergebnis der jungen Sportlerin, die noch U 23 fährt.

Das Finale versprach auch hier Spannung pur.

Wer würde die Nase vorne haben bei diesen heftigen Regenschauern, das oder die Gewitter wollten einfach nicht weichen. Es siegte die Österreicherin Corinna Kuhnle mit 107,94/0 und Jessica Fox/AUS wurde zweite mit 109,01/0, den dritten Platz beanspruchte die Österreicherin Viktoria Wolffhardt mit einer Fahrzeit von 113,10/. Die beiden DKV Kanutinnen holten sich Strafsekunden und fuhren sich im Finale der Topp 10 auf die Plätze sechs und sieben.

Die Strecke war schon für die Männer nicht leicht zu befahren, für die Damen ging das ganz schön an die Power, denn von oben bis unten war es ein harter und eckiger Kurs und kein einziges Mal war eine bisschen flüssige Fahrt möglich.

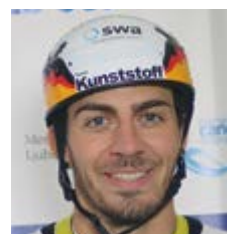
Medaillenplätze:

C 1 Herren

1. Sideris Tasiadis / GER 103,00/0
2. Alexander Slafkovsky / SVK 103,68/0
3. Franz Anton / GER 104,29 / 0

K1 Damen

1. Corinna Kuhnle / AUT 107,94/0
2. Jessica Fox / AUS 109,01/0
3. Viktoria Wolffhardt / AUT 113,10/0



Die anschließende Siegerehrung wurde verschoben, da es dermaßen runterschüttete, die Hoffnung auf besseres Wetter nach ein paar Stunden gab den Ausschlag. Resultat des ersten Finaltages: Tolle Ergebnisse bei den C1 Herren für die Deutschen, bei den K1 Damen zwar keine Medaillen, aber trotzdem gute Finalplatzierungen.

Gratulation an die Medaillengewinner und besonders an Turbo Sidi und Franz Anton, die beide über das ganze Gesicht strahlten!

2.9.2018 alles gecancelt

Der total Super Gau – es schüttete und hörte nicht mehr auf, die Wildwasserstrecke wurde als nicht mehr befahrbar für die C1 Damen und K 1 Herren durch den Hauptschiedsrichter, Jury und Organisatoren erklärt und der zweite Finaltag gestrichen. Als Ergebnis wurde das Ergebnis vom Qualifikationstag am 31.8.2018 herangezogen und die Siegerehrung am 1.9.2018 abends um 19.00 Uhr vollzogen. Anschließend verabschiedete sich der gesamte Weltcup Tross nach Spanien, denn dort findet der letzte Kanuslalom Weltcup der Saison 2018 statt.

Alle Berichte von der Referentin für Presse Marianne Stenglein



Leichtathletik

gegr. 1903

Peter Pawlitschko

☎ 08 21/66 62 17

peterpawlitschko@gmx.de

www.leichtathletik-tsv-schwaben.de

Bayerische Meisterschaften der Aktiven, U20 und U18 in Erding

Am Ziel angekommen ist Aleksandar Askovic, er wurde bayerischer Sprintmeister über 100 Meter und bewies damit, dass er momentan der schnellste Sprinter in Bayern ist. 10,73 Sekunden lautete seine Siegerzeit, eine Zeit mit der am Ende nicht einverstanden war. Er hätte sich sicherlich eine schnellere Zeit erhofft. Jetzt muss er darauf hoffen entweder in Luzern bei einem internationalen Sportfest oder bei der Deutschen in Nürnberg eine schnellere Zeit zu laufen.

Bei den Frauen sprintete Yvonne Schmitt zu einer neuen Saisonbestmarke. Ihr Ziel war es, eine 12 vor dem Komma zu haben, als die Uhren im Vorlauf dann bei 13,00 Sekunden stehen blieben, war dies die denkbar knappste Verfehlung dieses Zieles.

Ihre großen Ziele gingen auch für unsere Werfer nicht ganz in Erfüllung. Sowohl Dennis als auch Markus verfehlten die Normen für die deutschen Meisterschaften in Nürnberg. Dennis belegte mit 16,82 Metern den fünften Platz im Endkampf, noch beim Einstoßen ließ er mit wesentlich besseren Weiten Grund für mehr Hoffnung. Ähnlich ging es Markus, der bis zum letzten Versuch kämpfen musste, um mit 50,46 Metern seinen Vizemeistertitel erringen.

Bei der U18 ging Godo Kurten an den Start, der nach überstandener Verletzung über 400 Meter in 53,65 Sekunden den vierten Platz belegte.

Internationales Leichtathletikmeeting in Luzern

In Luzern konnte Aleksandar Askovic erstmals internationale Leichtathletikluft schnuppern. Gleich im B-Lauf über 100 Meter deutete er in 10,59 Sekunden an, dass er wieder schneller unterwegs ist, diesen Lauf gewann er auch. Nur wenig später vertrat Aleks dann unsere Farben auch über 200 Meter, diesmal überraschend im A-Endlauf. Hier startete er auf der Innenbahn und konnte seine Konkurrenten vor sich hertreiben. Die Siegerzeit betrug 19,90 Sekunden, was für die Klasse des Laufs sprach. Aleks erzielte mit 21,66 Sekunden ein Resultat, das auch der ungünstigen Innenbahn geschuldet war.

Deutsche Meisterschaften in Nürnberg

Aleksandar Askovic war der einzige Teilnehmer aus unseren Reihen und stellte unter Beweis, dass er auch das momentan Bestmögliche leisten kann. Über den Vorlauf qualifizierte er sich in 10,50 Sekunden für den Zwischenlauf, indem er mit 10,52 Sekunden einen Wimperschlag zu langsam war, um sich für das Finale zu qualifizieren. Trotzdem eine tolle Leistung für Aleksandar, der jetzt auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken kann und

damit auch genug Motivation für eine neue noch erfolgreichere Saison schöpfen kann. Alles Gute!

Schwäbische Meisterschaften in Friedberg

Viele Titel der Werfer waren das herausragende Merkmal der Schwäbischen in Friedberg. So konnte allein Dennis Edelmann mehrere Titel erringen. Sowohl im Kugelstoß (16,23 m) als auch im Diskuswurf (42,80 m) war er erfolgreich, im Speewurf erzielte er 51,60 Meter und holte sich damit den zweiten Platz. Ebenfalls zum Titel reichte es für Rose Führen im Diskuswurf der Frauen mit 35,17 Metern, hier wurde Susanne Siebert mit 29,96 Metern Dritte, während Jonas Kempinger im Kugelstoß der U18 mit neuer Bestleistung von 12,55 Metern nicht zu schlagen war. Im Diskuswurf wurde er schließlich mit 33,59 Metern guter Viertes. Auf einem etwas anderen Feld versucht sich zur Zeit Aleksandar Askovic, der im Weitsprung an den Start ging. Mit 6,83 Metern war er hier der Beste.

Volksfestwettkämpfe in Dachau

Als eine Art Saisonabschluss betrachteten wir den Wettkampf in Dachau. Wir hatten viel Spaß und konnten diesmal auch andere Dinge als den Erfolg im Fokus haben. So kam es, dass wir am Schluss eine schönen Abschluss auf dem Volksfest mit gewonnenen Bier- und Hendlmarken im Festzelt hatten. Jetzt zu den Leistungen. Im Diskuswurf der Frauen erzielte Rose Führen als Zweite mit 36,01 Metern Saisonbestleistung, ebenfalls gut ihre Leitung im Kugelstoß mit 10,01 Metern. Siege erreichten Markus Schwerdtfeger im Diskuswurf der Männer mit 49,15 Metern sowie Dennis Edelmann mit 16,50 Metern im Kugelstoß. Aleksandar Askovic ging im Weitsprung der Männer an den Start und sprang 6,66 Meter weit, was den dritten Platz bedeutete.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/2018: 05.11.2018

Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt.
Fragen unter Tel. 08232/90 66 11 an Herrn Mauerhoff.
E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de

Schreinerei + Innenausbau GmbH

Keltenstraße 6
86343 Königsbrunn
Tel.: 08231/2084
Fax: 08231/2086
info@muellerwerkstaette.de
www.muellerwerkstaette.de



📧 Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!

AVIA Heizöl klimaneutral
NEU[tral]HEIZEN

AVIA-Heizölprodukte sind ab sofort CO₂-kompensiert

ILZHÖFER
Deine Energie. Aus der Region.

Telefon 0821 560 800
www.ilzhoefer.com



📧 Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!



Tischtennis

gegr. 1946

Dieter Stowasser
Udo Baier
Alfred Papp

☎ 08 21/51 35 93
☎ 0 82 03/10 86
☎ 08 21/9 57 96

Vorschau auf die Saison 2018/19

Nur noch eine Herrenmannschaft am Start

Ungünstiger hätte der Start in die neue Spielzeit kaum sein können.

Durch den Abgang der Spieler: Udo Baier, Max May und Hans Jürgen Fünfstück kann künftig nur noch 1 Mannschaft ins Rennen um Punkte geschickt werden.

Da nur noch 9 aktive Spieler(innen) in der Rangliste aufgeführt sind, musste die „Zweite“ aus dem Spielbetrieb genommen werden. Die 9 Aktiven werden versuchen in der spielstarken Kreisliga III zu bestehen und nichts mit dem Abstieg zu tun zu haben. Auch das wird nicht einfach werden – es ist aber ein realistisches Saisonziel.

Diesen 9 „Übriggebliebenen“ wünschen wir eine gute Saison und Verschonung vor weiteren Hiobsbotschaften.

Die Aufstellungen der gegnerischen Mannschaften:

TTC Friedberg IV: 1. Steiner, 2. Göllner, 3. Brauer Bettina, 4. Genderjahn, 5. Balk, 6. Auer.

Kissing SC III: 1. Steininger, 2. Kröner, 3. Nosky, 4. Harnohs, 5. Wunderlich Petra, 6. Vaclahovsky, 7. Lindner Marina, 8. Hamberger, 9. Ossner, 10. Albrecht, 11. Schuch, 12. Haupt Isolde.

BC Rinnenthal e.V.: 1. Winter, 2. Steinhardt Thomas, 3. Sowa, 4. Steinhardt Andreas, 5. Bergmeier, 6. Kirchberger.

DJK Göggingen II: 1. Göbel, 2. Dürrwanger, 3. Szugat, 4. Weigel, 5. Kaufmann Gertrud, 6. Saal.

TV Mering III: 1. Helmich, 2. Follner, 3. Brem, 4. Kistler, 5. Belonic, 6. Mugrauer, 7. Kahn Elfriede.

SV Ried II: 1. Lutz, 2. Dörsam, 3. Martin Jutta, 4. Schulz, 5. Abold, 6. Baierlein, 7. Menhard.

TSG Hochzoll VIII: 1. Möbius, 2. Heib, 3. Freunek, 4. Frenkler, 5. Spatz, 6. Beyrle, 7. Kazan, 8. Adam, 9. Karlinger.

PSV Königsbrunn III: 1. Fürst Katharina, 2. Deuringer, 3. Schedl, 4. Willert Bianca, 5. Gaurieder Andrea, 6. Heuberger, 7. Miller, 8. Hoffmann, 9. Inac, 10. Fürst Alexander, 11. Glas, 12. Weiser.

TSV Schwaben: 1. Gröver, 2. Kohlert, 3. Stowasser, 4. Graff, 5. Wertzel Eva-Maria, 6. Geisslinger, 7. Scheel, 8. Schilling, 9. Lechwar.

SV Ottmaring: 1. Hess, 2. Haag, 3. Schwandtner, 4. Bartl, 5. Linder, 6. Major Jutta.

Alfred Wengenmayr

*Bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten!*

Sicher dir deine Zukunft!



Bewirb dich jetzt!

zum 01. September 2019

Seating Systems
SCHNIERLE

**Ausbildung zur Fahrzeugsattlerin/ zum Fahrzeugsattler
Ausbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann für Büromanagement**



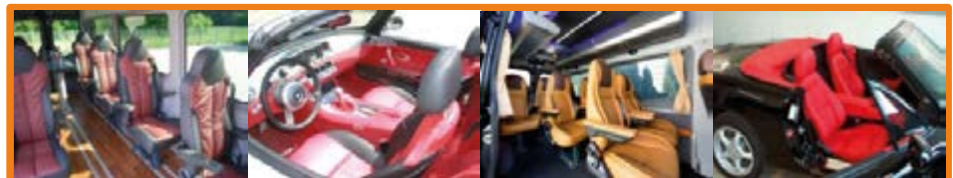
Die Hermann Schnierle GmbH hat sich von ihrem einstigen Kerngeschäft der Autosattlerei, zu einem Experten für Sitzherstellung und den Ausbau von Nutzfahrzeugen entwickelt.

Mit insgesamt 15 Repräsentanzen in ganz Europa und der Türkei baut die Firma Schnierle ihren Vertrieb kontinuierlich weiter aus.

Für das Jahr 2019 vergeben wir wieder mehrere Ausbildungsplätze im Bereich Fahrzeugsattlerin und Fahrzeugsattler sowie einen Ausbildungsplatz zur Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement.

Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte zu Händen unserer Personalabteilung.

☎ +49 821 299930
☎ +49 821 471705
✉ info@schnierle.de
🌐 www.schnierle.de
📱 SchnierleSitzsysteme



Hermann Schnierle GmbH · Dieselstraße 43 · 86368 Gersthofen



Turnen

gegr.1847

Florian Schreiber

☎ 01 71/4 47 39 94

Augsburg/Halle a.d. Saale**Deutsche Jugendmeisterschaft männlich 2018**

Nach einem sehr gelungenen Auftritt bei den bayerischen Meisterschaften im Mai 2018, hatte Lorenz Wolf (Jahrgang 2000, Leistungszentrum Arberhalle) dieses Jahr die große Ehre zur deutschen Jugendmeisterschaft nach Halle (a.d. Saale) zu fahren. Dort durfte er vom 06. – 08.07.2018 in der Altersklasse 17/18 gegen die stärksten Nachwuchsturner Deutschlands antreten.

Der Wettkampf bestand aus zwei Kürdurchgängen von denen einer am Freitag und einer am Samstag stattfand. Freitagmorgen wurde der Wettkampf mit der Nationalhymne eröffnet. Anschließend fand der erste Wettkampfdurchgang statt, bei dem Lorenz nervenstark seine Übungen präsentieren konnte. Aus insgesamt sechs männlichen Geräten passierte ihm lediglich am Reck ein kleiner Fehler. Mit seiner Ringeübung war er besonders zufrieden, da diese im Hinblick auf die Meisterschaft vom Schwierigkeitsgrad nochmals aufgestockt worden war.

Nach einem sauberen ersten Wettkampfdurchgang durfte er sich erstmals erholen. Die Erholung währte allerdings nicht lange, denn schon 24 Stunden später stand am Samstag der zweite Durchgang an. Wie am Vortag mussten wieder die Übungen an allen sechs Geräten gezeigt werden. Ruhig turnte der 17-jährige Schwabenturner seine Übungen und rief seine Leistung ab. Er steigerte sich sogar noch im Vergleich zum Freitag. Somit konnten er und sein Trainer Florian Schreiber sehr zufrieden sein.

Aus beiden Wettkämpfen wurde anschließend die Gesamtpunktzahl berechnet. Schlussendlich wurde Lorenz 23ter von 36 Teilnehmer, außerdem nahm er eine Menge Eindrücke und Erfahrungen mit nach Hause.



Trainer Florian Schreiber mit Turner Lorenz Wolf

Augsburg/Haunstetten**Vereinsmeisterschaft 2018**

Auch dieses Jahr gab es für die Turner und Turnerinnen der Abteilung eine Vereinsmeisterschaft, die am 14.07.2018 im Leistungszentrum Arberhalle ausgetragen wurde.

Viele Eltern waren dabei um ihren Nachwuchs beim Kräftemessen zu unterstützen. Am Vormittag zeigten die Mädchen, eingeteilt in verschiedenen Alters- und Wettkampfklassen ihre Übungen. Nachmittags durften die Jungs zeigen was sie im letzten Jahr gelernt hatten.





Der Wettkampf machte den Teilnehmern sichtlich Spaß und sie präsentierten sich eifrig den Kampfrichtern und Zuschauern.

Für alle Athleten/innen gab es anschließend bei der Siegerehrung eine Urkunde und eine Auszeichnung.

Zusammenfassend war die Vereinsmeisterschaft wieder ein gelungener Wettkampf. Ab jetzt dürfen alle Turnerinnen und Turner wieder eifrig für die nächsten Wettkämpfe trainieren.

Mona Michel

Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/2018: 05.11.2018
 Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt.
 Fragen unter Tel. 08232/90 66 11 an Herrn Mauerhoff.
 E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de



**Hier
 könnte Ihre
 Werbung stehen**

**Unterstützen Sie Ihren
 TSV 1847 Schwaben Augsburg**

**MACH
 MIT-
 WERDE
 MITGLIED!**



**TSV 1847 Schwaben
 Augsburg e.V.**

**MACH
 MIT-
 WERDE
 MITGLIED!**



Wintersport

gegr.1924

Roland Schneider ☎ 08 21/81 31 10

Handy 01 72/8 21 00 56

Terminplan 2018

- 06.10.2018 Arbeitstour auf der Hütte
- 07.10.2018 Bergtour mit Hüttenfest
- 14.10.2018 Stadtführung Mörder – Räuber – Hexen
Die Kriminalgeschichte Augsburg
- 09.11.2018 Herbsttreffen mit Jahreshauptversammlung
- 07.– 09.12.2018 St. Anton Skifahrt

Berichte:

Wasserskivevent

An einem sonnigen Samstag Mitte Juli trafen sich die Skischwabener und Freunde wie jeden Sommer zum Wasserski fahren am Friedberger Baggersee. Auch unsere Jüngsten wagten sich zum ersten Mal allein auf die „Piste“, während die alten Hasen später bei hohem Tempo ihr Können auf Monoski, Wakeboard, Surfbrett und anderen Geräten unter Beweis stellen konnten. Mit langen Armen und wohlverdientem Appetit nahmen anschließend alle Teilnehmer bei Familie Richter im Garten das gegrillte Festmahl zu sich. Zwischen den kleinen Wasserschlachten wurde gerscht und geschmaust bis Abends.

Danke an Karin und Martin!



Ammersee Fahrt mit dem Radl

Einen wunderbaren Sommer konnten wir heuer genießen mit viel Sonne wenig Regen und heißen Tagen.

Leider zu unserer Radtour zum Ammersee, traditionell am 8. August, dank des Augsburger Friedensfest welches seit 1650 alljährlich gefeiert wird, regnete es in der Früh, so dass wir schon auf Höhe Haunstetten unter die Bäume zum Unterstellen mussten. Nach ca. 45 Minuten konnten wir die Fahrt wieder aufnehmen. Zwar ging die Fahrt durch verschieden große „Batschlachen“ dafür wurde das Wetter immer besser, bis zum erhofften Sonnenschein.

In Kaltenberg gut angekommen, lachte die Sonne schon über uns und wir konnten im Biergarten Essen und Trinken genießen.

Nach einer guten Schweinshaxe und X halben Biere setzten wir die Fahrt zu unserem Ziel, den Ammersee weiter. Leider musste der Hansi in St. Ottilien wieder zurück nach Kaltenberg da er seine Kopfbedeckung auf einem Pfosten hängen ließ.

In Schondorf gut angekommen, ließen einige die Loden fallen und stürzten sich in den bachelwarmen Ammersee, natürlich mit Badehose und Bikini.

Andere zogen es vor einen guten Aperol Spritz oder ein Bier im Gasthaus zu sich zu nehmen. Aber auch sehr guten Kuchen mit Kaffee wurde genossen.

Nach einem schönen Plausch traten wir die Heimreise an. Die Radler mit dem Zug, die Fahrräder mit dem Roland auf dem LKW.

Es war wieder einmal ein wunderschöner Tag mit vielen Freunden, welcher noch

Bei der Rita und dem Conny zum Abschluss gebracht wurde. Vielen Dank an euch Alle .

Arbeitstour und Holzaktion

am 06.10.2018

Auch in diesem Jahr muss die Hütte wieder wintertauglich gemacht werden. Wir hoffen durch die frühe Mitteilung eine Men-

ge Skischwabern anzutreffen. Abfahrt um 7.30 Uhr in der Müller Werkstätte Königsbrunn Keltenstr. 6
 Anmeldungen: Stephan Peter 0821/3276600
 Mobil 01717614292

Bergtour mit Hüttenfest
am 07.10.2018

Unser Ziel ist Immenstadt, von dort aus laufen wir auf einem bequemen Weg zu unserer Vereinshütte, die Alpe Mittag. Die Wanderung wird 3,5 Stunden dauern. Die Aufstiegsroute richtet sich nach den Wetterverhältnissen.

Auf der Hütte, wird sie die Jugend, für die erbrachte Leistung mit einer Brotzeit und Getränken verwöhnen.

In diesem Jahr können wir auch wieder, unsere Senioren mit dem Vereinsbus, von Immenstadt auf die Hütte fahren. Wir würden uns sehr freuen, möglichst viele Mitglieder und Freunde begrüßen zu dürfen.

Wir werden mit dem Zug vom Hauptbahnhof um 8.30 Uhr abfahren. Rückfahrt um 16.16 Uhr Fahrkarten werden vom Verein besorgt.

Bitte dringend anmelden bis zum 4.10.2018

Anmeldung bei Roland Schneider unter 0821/813110 oder mobil: 0172/8210056

Stadtführung
am 14.10.2018

Zu dieser Stadtführung mit dem Thema Stadtführung Mörder – Räuber – Hexen und die Kriminalgeschichte Augsburg möchten wir euch am 14.10.2018 für eine Dauer von 2,5 Stunden um 11.00 Uhr herzlich einladen. Treffpunkt ist am Rathauseingang
 Durch die Stadtführung führt uns Günther Frühmesser.

E-Mail Adresse:

Sehr geehrte Abteilungsmitglieder, um Information und Kurzmitteilungen schneller und effektiver an unsere Mitglieder weiterzuleiten, möchte ich alle Mitglieder bitten, die eine E-Mail Adresse haben, mir diese mitzuteilen.

E-Mail Adresse. info@muellerwerkstaette.de

Trainingstage im Pitztal 2018

Trainer: Fabian Schneider Jürgen Bachmann
 Betreuer: Roland Schneider Tel. Mobil 0172/8210056

Tage	Termin	Abfahrt	Bettenanzahl
Fr. – So.	19.10. – 21.10.	16.30 Uhr	8 – 10
So. – Mo.	28.10. – 30.10.	6.00 Uhr	18
Fr. – So.	16.11. – 18.11.	16.30 Uhr	8 – 10
Fr. – So.	30.11. – 02.12.	16.30 Uhr	8 – 10
Fr. – So.	14.12. – 16.12.	16.30 Uhr	8 – 10

Bitte bei Roland anmelden an welchen Terminen ihr teilnehmen möchtet und ob ihr eine Fahrgelegenheit benötigt.

DEUTSCHE POST ENTGELT BEZAHLT
86179 AUGSBURG 21

Callaway TaylorMade PING Titleist
 Mizuno SCORPA
 SRIXON HONMA
 Wilson Staff

GOLF ist unsere
Leidenschaft

Im EGM Augsburg
 auf über 1.000 m² einfach
 alles für den Golfsport!

adidas ALBERTO B
 BOSS BRAX GOLF
 DailySports ECCO FOOTJOY
 J.LINDBERG KJUS
 NIKE GOLF PUMA
 RLX UNDER ARMOUR
 KIPFE GOLF MOTOCADDY
 PUMA TiCad

IHR GOLFPROFI

86165 Augsburg-Lechhausen, Brixener Str. 11
 Eingang beim Parkdeck / Tel. 0821/272830

www.egmgolf.de

info@egmgolf.de

www.ihrgolfpartner.de

@ Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
 Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!

Bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

tfm Wohnbau GmbH & Co. KG
 Kobelweg 85 - 86156 Augsburg
 Telefon 0821 440 170-0
www.tfm-wohnbau.de

A-Göggingen: „Singold-Park“
 Eigentumswohnungen - Penthäuser
 Energieausweis in Vorbereitung

Neusäß: „Beethovenpark“
 Eigentumswohnungen - Penthäuser
 Energieausweis in Vorbereitung

Ein Unternehmen der Terrafinanzgruppe München
 und der Firma Maresch Augsburg

@ Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
 Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!